Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Arbeitsbericht 2011

Endfassung vom 11.11.2011

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) 2

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung 3

2. Synopse der KNB-Arbeitsbereiche 2011 6

3. Die KNB-Arbeitsbereiche 7

- 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik 7
- 3.2. BIX-Bibliotheksindex 16
- 3.3. Internationale Kooperation 23
  - 3.3.1. Internationale Kooperation I 23
  - 3.3.2. Internationale Kooperation II: EU-Beratung 36
- 3.4. www.bibliotheksportal.de 42
- 3.5. Normung 53
- 3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks 63

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken 69

Der Arbeitsbericht umfasst den Berichtszeitraum 01.10.2010 - 30.09.2011

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende gemeinsame Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks, das am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des KNB werden, koordiniert vom Deutschen Bibliotheksverband, überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind[1].

Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003[2] und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003[3].

[1] vgl. Abschnitt 4
[2] http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/verwaltungsverein061103.pdf
[3] Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz.
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/bericht_an_kmk_240303.pdf

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung

Die Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!

- Das **Berichtsjahr 2010 der Deutschen Bibliotheksstatistik** wurde fristgerecht erstellt und umfasst 8.494 Bibliotheken mit insgesamt ca. 900.000 Einzeldaten. In einer vorläufigen Version standen **Daten zum Deutschen Bibliothekswesen 2010 bereits Ende Mai** in der Variablen Auswertung der DBS zur Verfügung. Nach umfangreicher Datenprüfung konnten die statischen Endauswertungen am 15.08.2011 veröffentlicht werden.
- Hervorzuheben ist die **starke Nutzung der DBS.** Mit der Variablen Auswertung werden **täglich ca. 60 statistische Auswertungen** durch externe Nutzerinnen und Nutzer erstellt. Ebenso viele Auswertungen erzielt die Bibliothekssuchmaschine BibS.
- Trotz der Verminderung um eine halbe Personalstelle und des langen Ausfalls des Leiters der DBS wurden **die Kernaufgaben der DBS fristgerecht und vollem Umfang erbracht.** Besonders alle Leistungen im Zusammenhang mit der Übernahme der bisher outgesourcten **BIX-Datenbank** wurden qualitativ in gleicher Weise wie vorher realisiert.
- Die neue Funktionalität der DBS, die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken, wurde vertraglich abgesichert und die technischen Voraussetzungen werden zu Verfügung gestellt. Der Erhebungszeitraum der Daten liegt im November/Dezember 2011. **Damit ist die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken für das Berichtsjahr 2011 erstmals für alle DBS-Teilnehmer möglich.** Ca. 300 Bibliotheken haben sich neu für die Messung angemeldet, ca. 500 werden sie insgesamt in Anspruch nehmen. Voraussetzung für diese Dienstleistung war die Erhöhung der jährlichen KMK-Finanzierung um 25.000 Euro ab 2012 und die einmalige Zwischenfinanzierung aus KNB-Restmitteln in 2011.

BIX-Bibliotheksindex: das bundesweite Benchmarking-Instrument für Bibliotheken

2011 wurde das Konzept für die **grundlegende Neuausrichtung des BIX** konkretisiert und am 07.09.2011 von der BIX-Steuerungsgruppe beschlossen. Daraus ergibt sich für 2011/2012 ein **umfangreiches Umsetzungsprojekt,** das zum Ziel hat, den **BIX 2012 mit einem komplett neuen Erscheinungsbild und veränderter Methodik** zu publizieren. Kernpunkte des neuen Konzeptes sind die die Abkehr vom Ranking und eine stärkere Verzahnung mit der DBS, um eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse zu erreichen. Im Sinne der schnellen Umsetzung einer "kleinen Lösung" wurden weitere kostspielige und aufwändige Module (z.B. die Flexibilisierung des Indikatorensets und umfassende Auswertungs-Tools) zurückgestellt.

- Der **BIX-Durchlauf 2011 umfasste 236 Teilnehmer** (74 WB, 162 ÖB). Dies bedeutet erstmals seit 2006 einen **Teilnehmerrückgang** um 32 Bibliotheken, der die Notwendigkeit der Neukonzeption noch unterstreicht. Hauptgründe für den Rückgang waren die **schlechte Haushaltslage** in kleinen Öffentlichen Bibliotheken sowie das Ende eines Projekts der bayerischen Fachhochschulbibliotheken, die 2010 geschlossen teilnahmen.
- Bereits 2011 wurde das BIX-Magazin, in dem die gedruckten Ranking-Ergebnisse publiziert werden, einer inhaltlichen und gestalterischen Modernisierung unterzogen. **Das Magazin erschien mit neuem Erscheinungsbild.**
- Zur Neuausrichtung des BIX gehört auch die **Neuprogrammierung der BIX-Datenbank**, die mit erheblichem Aufwand seitens des hbz 2011 ein letztes Mal genutzt werden konnte.

Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

- Die enge **Zusammenarbeit mit internationalen Fachgremien** (IFLA, EBLIDA, UNESCO)stand im Mittelpunkt der Aktivitäten des vergangenen Jahres. Zum einen waren hierfür die Neubesetzungen der IFLA-Gremien ausschlaggebend, zum anderen die konzeptionelle Konsultation und Diskussion in EBLIDA zur Vorbereitung der neuen EU-Programme ab 2014.
- Auch mit **deutschen Gremien, die international ausgerichtet sind**, wurde der Austausch intensiviert (Dt. UNESCO-Kommission, bkj International, Anna Lindh Foundation, Dt. Kulturrat).
- **Direkte Kontaktmöglichkeiten zwischen deutschen und ausländischen Kollegen** wurden insbesondere im Rahmen des Bibliothekartags gezielt geschaffen. Dies wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut. Wichtige

Anregungen dafür gab auch die Teilnahme der Mitarbeiterin an der Konferenz des amerikanischen Bibliotheksverbandes ALA im Juni 2011.

- **Internationales Know-How stärker** auch in kleinere Bibliotheken zu tragen, wie es auch als Anregung der Fokusgruppe 2010 formuliert wurde, ist ein langfristiges Anliegen, das kontinuierlich verfolgt wird.
- Für die **Informationsweitergabe an deutsche Kollegen** wurden in Ergänzung zum Newsletter (1.124 Abonnenten) verstärkt Meldungen an die Mailinglisten und das Bibliotheksportal weitergeleitet und Spezialisten oder Fachgremien persönlich angesprochen. Eine intensive Publikations- und Vortragstätigkeit bildet die Basis der Informationsvermittlung.
- Erneut wurden **mehrere Drittmittelanträge ans Auswärtige Amt** gestellt, im Gegensatz zu den erfolgreichen Anträgen der Vorjahre jedoch leider abgelehnt.

Internationale Kooperation II - EU-Beratung: Wegweiser zu Fördertöpfen

Die Stelle EU-Projektberatung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) wurde **am 1. Februar 2011 wiederbesetzt. Herr Gerhard Müller** konnte seitdem die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Dazu zählten:

- Wiederaufnahme der **Kontakte mit strategischen Partnern** wie den Nationalen Kontaktstellen für europäische Förderprogramme sowie den nationalen, europäischen und internationalen Fachverbänden,
- **Vermittlung der Förderprogramme und Ausschreibungen** in Workshops und Vorträgen,
- **Aktualisierung und Erweiterung der Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal** und in der Förderdatenbank in Kooperation mit dem Institut für Museumsforschung,
- **Beiträge im monatlichen Newsletter dbv-International** über aktuelle Entwicklungen in der EU (acht Newsletter, davon zwei Newsletter EU-Spezial).
- E**inzelberatung von ca. 25 Bibliotheken und Kultureinrichtungen.**

Durch Eigeninitiative und aktive Unterstützung des Mitarbeiters gelang es, ein **europäisches Konsortium**, an dem drei deutsche Partner beteiligt sind, zusammenzubringen und einen **gemeinsamen Projektantrag „Newspapers Online" im Wettbewerbsprogramm** einzureichen. Der Antrag wurde **mit einer Fördersumme von max. 4,125 Millionen Euro bewilligt.** Rund 1,2 Millionen Euro fließen an die Partnereinrichtungen in der Bundesrepublik.

Bibliotheksportal: *das Internetportal zu Bibliotheken*

- **Relaunch www.bibliotheksportal.de:** Im Berichtszeitraum stand die Durchführung des Relaunch von www.bibliotheksportal.de im Vordergrund. Das neue Portal konnte nach umfangreichen konzeptionellen und redaktionellen Arbeiten mit Unterstützung der Agentur 3pc Anfang Februar 2011 online gehen. Nach erfolgtem Relaunch fielen diverse Nacharbeiten an, so z.B. in Bezug auf einzelne Module und Funktionalitäten in typo3, in der Bearbeitung der Metadaten und bezüglich der Betreuung der Redakteure.
- **Portal-Nutzung:** Die durchschnittliche Nutzung des Portals lag bei 145.000 Seitenaufrufen pro Monat, wobei es stärkere monatliche Schwankungen als im Jahr zuvor gab. Nach wie vor fungieren das Bibliotheksportal und die Portal-Redaktion als wichtiger Ansprechpartner für sachliche Anfragen aller Art aus dem Bibliotheksbereich.
- **Ausbau Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit:** Ausgehend von einer KNB-Veranstaltung auf dem diesjährigen Bibliothekartag soll der Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung der Fachcommunity weiter ausgebaut und in Richtung eines Praxis-Forums weiterentwickelt werden. Neben grundlegenden inhaltlichen Ergänzungen und Aktualisierungen auf dem Portal wird ein Wiki mit konkreten Beispielen aus der Praxis für die Community eingerichtet werden.
- **Wachsender Umfang laufende Betreuung und Beratung:** Aufgrund des hohen Umfangs von Inhaltsseiten und Links, aber auch wegen der wachsenden Zahl sachlicher Anfragen an die Redaktion und der Branchenbuch-Administration nimmt die laufende Betreuung des Portals einen immer größeren Raum ein. Eine Herausforderung für das nächste Jahr wird darin liegen, hierfür Lösungsstrategien zu entwickeln.
- **Branchenbuch:** Im September 2011 kann das Branchenbuch insgesamt 288 Einträge bibliotheksrelevanter Firmen und Dienstleister vorweisen, davon sind 75 zahlende Kunden. Die Einnahmen in 2011 werden sich auf ca. 5.400 Euro belaufen.

- **Weitere Drittmittelakquise:** Über die Einnahmen aus dem Branchenbuch hinaus wurden keine weiteren Drittmittel eingeworben. Eine entsprechende Antragsmöglichkeit im Rahmen der virtuellen Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft ergab sich nicht wie vorgesehen.

Normenausschuss NABD: Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit

Der Normenausschuss Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN bearbeitete 2011 zahlreiche Normungsprojekte zu technologischen Herausforderungen wie Langzeitarchivierung, Webarchivierung, Bibliotheksbau, RFID und elektronische Dokumente, sowie Normungsprojekte, die die Effizienz von IuD-Einrichtungen fördern, wie elektronische Dokumentenformate oder Methoden der Wirkungsmessung in Bibliotheken. Strukturell steht die finanzielle Konsolidierung des NABD im Mittelpunkt. Hierfür wurde ein Förderkreis gegründet und die Arbeitsausschüsse wurden im Hinblick auf Synergieeffekte neu strukturiert.

Aktuelle Normungsvorhaben, die die Innovationsfähigkeit im IuD-Bereich stärken:

- Normungsprojekte im Rahmen des vom BMBF geförderten Nestor-Projektes zur **Langzeitarchivierung**, insbes. DIN 31644 "Information und Dokumentation - Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" sowie DIN 31645 "Information und Dokumentation - Leitfaden zur Informationsübernahme in digitale Langzeitarchive"
- Beteiligung an der internationalen Normung zum **RFID Datenmodell für Bibliotheken (ISO 28560 "Information and documentation - RFID in libraries")** durch die an den KNB-Bereich Normung angebundene AG RFID
- Normungsprojekt DIN 31647 zur "**Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente**" in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit großer Resonanz bei Experten in Landesbehörden und in der Wirtschaft
- Normungsprojekte zum PDF Format, wie z. B. PDF-A (Archivierung) oder PDF-UA (Universal Access/accessibility)

Aktuelle Normungsvorhaben, zur Effizienz von IuD-Einrichtungen:

- **Normungsprojekt zum Thema "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"**
- **Normungsprojekt zum Thema Webarchivierung (ISO/TR 14873)**
- **Überarbeitung der Normen zur Bibliotheksstatistik (ISO 2789) und zur Leistungsmessung (ISO 11620)**
- **SO/TR 11219 zu Bibliotheksbau und -ausstattung**

Koordination des KNB: Der Knoten im Netz

Die Koordinationsaufgaben waren im Berichtsjahr geprägt von Kontinuität. Insbesondere die begonnenen Aufgaben zur **Qualitätssicherung und Strukturdefinition** wurden fortgesetzt. Möglichkeiten zur **Einbindung des Bundes ins KNB** wurden eruiert. Ihre Umsetzung ist u.a. abhängig vom Grad der Einbindung der Koordinationsstelle in konkrete Dienstleistungen (insbesondere in den Bibliotheksindex BIX).

- Die für das KNB geplante Qualitätsmanagement-Maßnahme mit Hilfe des Common Assessment Framework (CAF) wurde durchgeführt.
- Durch das QM-Verfahren wurde die Frage nach **Struktur und Rollenverteilung** der Einrichtungen im KNB und im Steuerungsgremium akzentuiert und diskutiert. Sie wird im KNB-Qualitätsworkshop am 15.12.2011 abschließend beraten.
- Die Antragstellung zur Entwicklung des KNB ab 2011 (**Erweiterung der DBS und Sicherung des NABD)** wurde abgeschlossen, der Antrag von der KMK bewilligt.

Folgende laufenden Aufgaben wurden erfüllt:

- Durchführung des **Bibliotheksindex BIX** (operativ und strategisch), vgl. Abschnitt 3.2
- Zuarbeiten für die **KMK-Kommission Bibliothekstantieme**
- **Geschäftsführung für die KNB-Steuerungsgruppe,** Unterstützung der Arbeitsbereiche
- Koordination der **Zusammenarbeit mit www.informationskompetenz.de** im Rahmen des Bibliotheksportals.

2. Synopse der KNB-Arbeitsbereiche 2011

Arbeitsbereich	ausführende Institution	Finanzierung 2011
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	124.104 € (Länder / KMK) +25.000 Euro Restmittel aus 2010
BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online, HdM Stuttgart	40.375 € Teilnahmegebühren
Internationale Kooperation I	dbv	98.448 € (Länder / KMK)
Internationale Kooperation II/ EU-Kontaktstelle	Staatsbibliothek zu Berlin	62.000 € (Länder / KMK)
Bibliotheksportal	dbv	54.105 € (Länder/KMK) ca. 5000 € Einnahmen
Normung	NABD/DIN	50.000 € (Länder / KMK)
Koordination	dbv	98.448 € Länder / KMK)

3. Die KNB-Arbeitsbereiche

3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik	
ausführende Institutionen	hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln
Ansprechpartner	Dr. Ronald Schmidt (hbz), Tel.: (0221) 40 07 51 32 schmidt@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	124.104 € (KMK) plus 25.000 € Restmittel der EU-Beratungsstelle aus 2010 für die erstmalige Zählung virtueller Besuche in Bibliotheken

Kurzfassung

Das Berichtsjahr 2010 der Deutschen Bibliotheksstatistik wurde fristgerecht erstellt und umfasst 8.494 Bibliotheken mit insgesamt ca. 900.000 Einzeldaten. In einer vorläufigen Version standen Daten zum Deutschen Bibliothekswesen 2010 bereits Ende Mai in der Variablen Auswertung der DBS zur Verfügung. Nach umfangreicher Datenprüfung konnten die statischen Endauswertungen am 15.08.2011 veröffentlicht werden.

Hervorzuheben ist die starke Nutzung der DBS. Mit der Variablen Auswertung werden täglich ca. 60 statistische Auswertungen durch externe Nutzerinnen und Nutzer erstellt. Ebenso viele Auswertungen erzielt die Bibliothekssuchmaschine BibS.

Trotz der Verminderung um eine halbe Personalstelle und des langen Ausfalls des Leiters der DBS wurden die Kernaufgaben der DBS fristgerecht und vollem Umfang erbracht. Besonders alle Leistungen im Zusammenhang mit der Übernahme der bisher outgesourcten BIX-Datenbank wurden qualitativ in gleicher Weise wie vorher realisiert.

Die neue Funktionalität der DBS, die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken, wurde vertraglich abgesichert und die technischen Voraussetzungen werden zur Verfügung gestellt. Der Erhebungszeitraum der Daten liegt im November/Dezember 2011. Damit ist die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken für das Berichtsjahr 2011 erstmals für alle DBS-Teilnehmer möglich. Voraussetzung für diese Dienstleistung war die Erhöhung der jährlichen KMK-Finanzierung um 25.000 Euro ab 2012 und die einmalige Zwischenfinanzierung aus KNB-Restmitteln in 2011.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs	
Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Rahmen des KNB durch. Derzeit umfasst die DBS Adressdaten von rund 14.300 Bibliotheken. Für das Berichtsjahr 2010 haben rund 8.500 Bibliotheken ihre statistischen Daten an die DBS gemeldet, darunter 97% der hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken und 68,5% der wissenschaftlichen Bibliotheken. Die DBS bereitet die gemeldeten Daten in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden, amtlichen Statistiken und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.	
Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (2 Sitzungen) ▪ DBS-Steuerungsgruppen ÖB (2 Sitzungen) ▪ AG BIX-Strategieentwicklung (4 Sitzungen) ▪ LIBER Working Group Statistics and Benchmarking
Kooperationspartner	▪ dbv ▪ infas ▪ Hochschule der Medien, Stuttgart ▪ Statistische Landes- und Bundesämter
Vorträge	▪ Moderation des Forums Bibliotheksstatistik auf dem Bibliothekartag 2011 (Fr. Dr. Schomburg in Vertretung von Herrn Dr. Schmidt)
Publikationen	**DBS-Datenposter 2009 „Bibliotheken zählen“ (Dezember 2010)** Das Datenposter ist eine gedruckte Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen aus der Deutschen Bibliotheksstatistik und wird an Bibliotheken, ihre Unterhaltsträger, Vertreter der Kulturpolitik und des Kulturjournalismus verschickt. Diese Publikation erscheint jährlich im letzten Quartal. Es wurde in einer Auflage von 4.000 Exemplaren gedruckt und rund und 3.900 Stück wurden über die Verteilerlisten von dbv und DBS versandt. Der Restbestand wurde auf Anforderung verschickt und war innerhalb einer Woche vergriffen.

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erweiterung der DBS um Daten zur elektronischen Nutzung in Bibliotheken aus zusätzlicher KMK-Finanzierung	1. Zusage der KMK über die Finanzierung des Verfahrens: Erhöhung der laufenden Mittel um 25.000 Euro/Jahr ab 2012. 2. Abstimmung und Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), die das Verfahren im Auftrag des hbz durchführt. 3. Abstimmung über die technischen Spezifikationen und Workflows zwischen HdM und hbz. 4. Abstimmung der Kommunikationskanäle zur Information der Bibliotheken und Fachstellen mit HdM und dbv, um möglichst viele Bibliotheken über die Teilnahme zu informieren. Das hbz versandte Information über DBS-Mailinglisten in drei Stufen: Erstinformation, Detailinformation, Reminder Zeitgleich Nachricht über das Informationssystem des dbv 5. Information über die hbz-Webseite 6. Gemeinsame Pressemitteilung von hbz, HdM, dbv zum Beginn des Erhebungszeitraums (in Planung).	1. erfolgte im März 2011 2. Abschluss des Kooperationsvertrages im Juni 2011, Beginn der Umsetzung 3. Laufend 4. Abstimmung bis 15.08.2011, Versand der Erstinformmation am 29.08. Deadline für die Anmeldung: 30.09.2011 5. Geplant 6. Geplant 302 Bibliotheken haben sich bis zum 30.09.2012 für die erstmalige Teilnahme angemeldet.
Ermittlung der Möglichkeiten für eine geographische Auswertung der DBS	1. Vorbereitung einer Kooperation mit Destatis zur Erstellung von thematischen Karten für die DBS 2. Information über den Einsatz eines kommerziellen Programmes (Easymap der Fa. Lutum&Tappert, Bonn)	1. Die Zusammenarbeit mit Destatis konnte aus personellen Gründen auf Seiten von Destatis derzeit nicht realisiert werden. 2. Z.Zt. Prüfung des Kaufs.
Wechsel des Dienstleisters für die technische Betreuung der BIX-Website, Anpassung bzw. Neuprogrammierung der Ergebnis-Datenbank.	1. Die Datenbank konnte letztmalig in der bestehenden Form genutzt werden 2. Einspielen der Ergebnisse erfolgte in Eigenleistung des hbz (kein neuer Dienstleister notwendig). Intensive Einarbeitung und umfangreiche Anpassungen beim Einspielen der Daten.	1. BIX-Daten 2011 gingen termingerecht und fehlerfrei online (Eigenleistung des hbz) 2. Neuprogrammierung erfolgt 2012, der Support beim Aufsetzen der neuen Datenbank wird durch das hbz geleistet.

laufende Aufgaben: Durchführung der DBS - Berichtsjahr 2010		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erstellung der nationalen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2010	1. Bereitstellung der Eingabemodule, kontinuierlicher technischer Support 2. Redaktionelle Tätigkeiten bei der Pflege der Datenbank 3. Support der Redaktion bei Eingabe der Daten durch die Bibliotheken und Fachstellen 4. Händische Nacherfassung und Korrektur von Daten nach Redaktionsschluss am 31.03. 5. Nacherfassung für Fachstellen 6. Bereitstellung der vorläufigen Daten in der Variablen Auswertung 7. Intellektuelle Datenprüfung mittels Vergleich mit den Vorjahresdaten bei allen DBS-Teilnehmern in ausgewähltem Fragenset, Kontakt zu Fachstellen/ Bibliotheken per E-Mail, tel. Anfrage, Einarbeiten der gemeldeten Korrekturen 8. Bereitstellung der statischen Gesamtauswertungen	1. Eingabe vom 2.01. bis 31.03.2011 2. Kontinuierlich mit dem Schwerpunkt im 1. Quartal 2011 (58 Neuaufnahmen von Bibliotheken) 3. Kontinuierlich mit Schwerpunkt 1. Quartal 2011 bis 31.03.2011 4. Ab 31.03. bis 15.06.2011 für eine größere Anzahl von Bibliotheken 5. Für 8 Fachstellen wurden nach Redaktionsschluss csv -Dateien geprüft und geladen, z.T. mehrfach 6. Mai 2011, fristgerecht 7. Ab 15.06. bis Mitte Juli 2011. Dies betraf ca. 300 ÖB und 30 WB 8. 15.08.2011 – geplant war die Bereitstellung zum 31.08.2011
Bix- Bibliotheksindex 2011	1. Bereitstellung der Erfassungsmaske und Datenbank 2. Aktualisierung der Adressdaten 3. Datentransfer (Export der Rohdaten, Umwandlung und Re-Import der geprüften Daten) 4. Bereitstellung der Online-Datenbank 5. Versand des BIX-Heftes an hbz-Verbundbibliotheken	1. Fristgerecht zum 02.01.2011 2. Fristgerecht zum 12.06.2011 3. Fristgerecht zum 15.2., 31.3. und 12.06.2011 4. Fristgerecht zum 13.07.2011 als Eigenleistung des hbz. 5. Als Sonderleistung des hbz - fristgerecht am 13.07.11
Erstellung des Datenposters 2010	1. Umsetzen der inhaltlichen Vorgaben der Steuerungsgruppe 2. Aufbereiten der Daten für Grafik 3. Adressdatenpflege und Versand	Bis November 2010

Indikatorenraster 2010	1. Aufbereiten der Daten, Bereitstellen des Rasters	1. geplant bis Ende 2011
Öffentlichkeitsarbeit	1. Pflege der DBS-Webseite 2. Teilnahme am Bibliothekartag 2011, Veranstaltung im Hauptprogramm: Forum Bibliotheksstatistik Begleitung des DBS-Thementages am hbz-Stand	1. Laufend 2. Zahlreiche Fachkontakte am Messestand vor und nach der Veranstaltung bzw. während des Thementages.
Anfragen und Auswertungen für die interessierte Öffentlichkeit	1. Besonderer Beratungsaufwand zur Erstellung von speziellen Auswertungen und Interpretation der Bibliotheksdaten. Die Anfragen werden beispielsweise von Presseagenturen (dpa), Journalisten, kulturpolitischen Gesellschaften, dem statistischen Bundesamt Destatis, einigen statistischen Landesämtern, und Studenten im Hinblick auf Masterarbeiten gestellt. Erstmals hat das hessische Wissenschaftsministerium Auswertungen angefordert.	1. Laufend Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. **2.000 schriftliche Anfragen** bearbeitet, davon sind **26 Anfragen als Expertisen** zu bezeichnen, die einen erhöhten Arbeitsaufwand mit mehrfachen statistischen Auswertungen und Erläuterungen verlangten. Hinzu kommen insgesamt ca. **160 telefonische Anfragen,** die in der Regel ein ausführliches Beratungsgespräch zur Folge haben. D.h., dass im Durchschnitt **pro Arbeitstag 8-9 Anfragen bearbeitet wurden.**
Ständige Anpassung der Online-Auswertungswerkzeuge der DBS: ▪ Variable Auswertung (VA) ▪ Suchmaschine für Bibliotheken (BibS).	1. Neue Dienstleistung: Ein Excel-Export der Daten des aktuellen Berichtsjahres und der Vorjahresdaten in einer Datei. Dies ermöglicht allen DBS-Teilnehmern einen komfortablen Jahresvergleich mit Abweichungsanalysen etc. 2. Neue Gebietskennziffern (STK/AGS) des Stat. Bundesamtes Destatis aufbereiten und integrieren Hier sind umfangreiche Anpassungen der DBS-Systeme an das verändertes STK-Format nötig (das bisherige Verfahren greift ggf. nicht mehr). Im Vorfeld muss eine Analyse von Aufwand und Zeit erstellt werden. 3. Änderungen für das Berichtsjahr 2012 in den Fragebogen einarbeiten, Vorab-Berichtsjahr in die Module der Datenhaltung einpflegen (Konkordanztool, PDF-Druck, Tool "DBS-BIX-Korrelation", Info-Tool der DBS-Redaktionl)	1. Laufend 2. Vorbereitungen laufen 3. Vorbereitungen laufen

	4. Export, Kontrolle und ggf. Rück-Integration diverser Daten ins System (BIX, virtuelle Nutzung, Gesamtauswertungen) in jedem Berichtsjahr	4. Aktuell abgeschlossen
Überarbeitung des Fragebogens für Spezialbibliotheken in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken	1. Es wird angestrebt, Kontakte zu interessierten Bibliothekaren/ Bibliothekarinnen aus dem Bereich der Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken aufzubauen, um eine entsprechende Arbeitsgruppe zu bilden. Eine Teilnahme an der ASpB-Tagung ist im November 2011 geplant.	1. Voraussichtlich Q4/2012
Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse 2011**	**Eckdaten**
Anpassung der Importschnittstelle für Fachstellen	1. Es sind in jedem Berichtsjahr (BJ) jeweils Anpassungen an veränderten Fragebogen nötig, die betr. Dokumentation ist nachzupflegen 2. Prüfverfahren für Datenqualität des Uploads je nach konkreten Anforderungen von außen verbessern. 3. Standardisierte Tests 4. Ausgangspunkt ist der vielfach geäußerte Wunsch der DBS-Teilnehmer, frühzeitig die Änderungen an den DBS-Fragebögen zu erfahren, damit die dortigen internen Systeme angepasst werden können. Innerhalb des DBS-Datenbanksystems wurde daher programmiertechnisch die Möglichkeit geschaffen, parallel sowohl den aktuellen Fragebogen (jetzt für das BJ 2010) als auch den Vorab-Fragebogen (BJ 2011) abzubilden. Dabei muss dem System kenntlich gemacht werden, welches der „aktive“ also aktuelle Fragebogen ist. Weiterhin ist sicherzustellen, dass mit dem Stichtag 01.01.2012 der Vorab-Fragebogen zum „aktiven“ Fragebogen wird um die geregelte Datenerfassung zu gewährleisten. Dabei sind die Auswirkungen auf al-	1. Laufend 2. Laufend 3. Laufend 4. Der Upload über die csv-Schnittstelle, die den Fachstellen zu Verfügung gestellt wird, muss mittels Testdaten geprüft werden. Die Testdateien sind jährlich neu zu generieren. Q4/2011

	le Datenbank-Module, auch auf die Online-Auswertungen mittels der Variablen Auswertung zu beachten und zu prüfen.	
Konzepterstellung für eine Neu-Programmierung der Online-Eingabe	Ein erstes Sondierungsgespräch wurde mit der FH Köln (Prof. Fühles-Ubach) bezüglich der Mitarbeit bei der Neuprogrammierung im Rahmen eines Projektes durchgeführt. Ergebnis: Eine weitgehende Wartungsfreiheit der DBS-Datenbank wird als nicht realistisch erachtet. Im Rahmen eines ersten Projektes könnte die Auswertung der DBS mit Hilfe statistischer Softwarelösungen erprobt werden. Eine vollständige Neu-Programmierung der DBS-Software wäre hingegen nur im Rahmen einer größer angelegten Kooperation mit der FH möglich. Zur Finanzierung müssten weitere finanzielle Mittel zu Verfügung stehen.	▪ Projektbeschreibung / Anforderungsprofil wurde im März 2011 erarbeitet ▪ Sondierungsgespräch zur Umsetzung als Kooperation mit der FH Köln im August 2011
Internationaler Vergleich von Bibliotheksstatistiken, Zusammenarbeit mit LIBER	Diese Tätigkeit wurde zurückgestellt aufgrund der Erkrankung des Leiters der DBS.	

Herausforderungen und Perspektiven

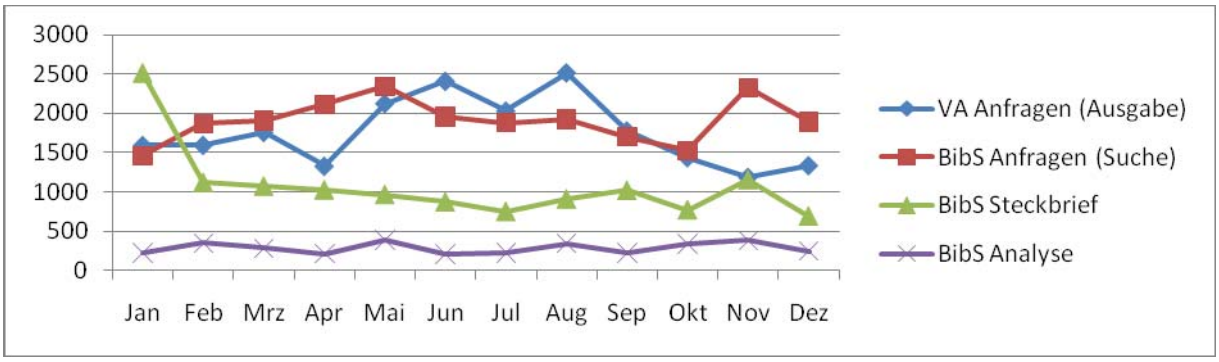
Projekte:
Basierend auf den bereits angedachten Eckpunkten – flexibleres DBS-Datenbanksystem mit minimiertem Pflegeaufwand und einfachen Anpassungsmöglichkeiten an künftige Anforderungen z.B. fremdsprachliche Fragebögen und Auswertungen - ist perspektivisch die Neuprogrammierung der kompletten DBS-Software angedacht. Hier besteht weiterer Klärungsbedarf bei der Finanzierung und konkreten Umsetzung (s.o.).

Eine besondere Herausforderung stellt der längere Ausfall des Leiters der DBS dar. Bedingt durch seine Abwesenheit mussten seine Aufgaben umverteilt bzw. zurück gestellt werden.

Nutzung der Online-Auswertungswerkzeuge "Variable Auswertung" (VA) und Bibliotheks-Suchmaschine (BibS) 2010

Seit 2009 wird die Online-Nutzung der DBS-Auswertungswerkzeuge „Variable Auswertung“ (VA) und „Suchmaschine für Bibliotheken“ (BibS) gemessen. Diese Nutzung ist deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Aufgrund des unterschiedlichen modularen Aufbaus der beiden Anwendungen *Variable Auswertung* (VA) und *Suchmaschine für Bibliotheken (BibS)* muss ein absoluter direkter Vergleich des Nutzungsgrades unscharf bleiben. Man kann aber aufgrund der vorliegenden Zahlen davon ausgehen, dass pro Monat von der VA jeweils 1759 und von BibS jeweils 1908 individuelle Benutzeranfragen bedient werden. Über das Jahr 2010 ergibt sich folgendes Bild:



	Gesamt	Pro Monat	Pro Woche	Pro Tag
Variable Auswertung gesamt	213.956	17.830	4.115	586
• **VA- Output (individuelle Anfragen)**	**21.105**	**1.759**	**406**	**58**
BibS gesamt	39.261	3.272	755	108
• **BibS - Suche (individuelle Anfragen)**	**22.899**	**1.908**	**440**	**63**
o BibS - Steckbrief	12.859	1.072	247	35
o BibS - Analyse	3.437	286	66	9

Täglich werden mit Hilfe der Variablen Auswertung also ca. 60 Auswertungen durch externe Nutzerinnen und Nutzer erstellt. Ebenso viele Recherchen werden mit der Bibliothekssuchmaschine BibS für Informationen zu einzelnen Bibliotheken durchgeführt.

Erläuterungen

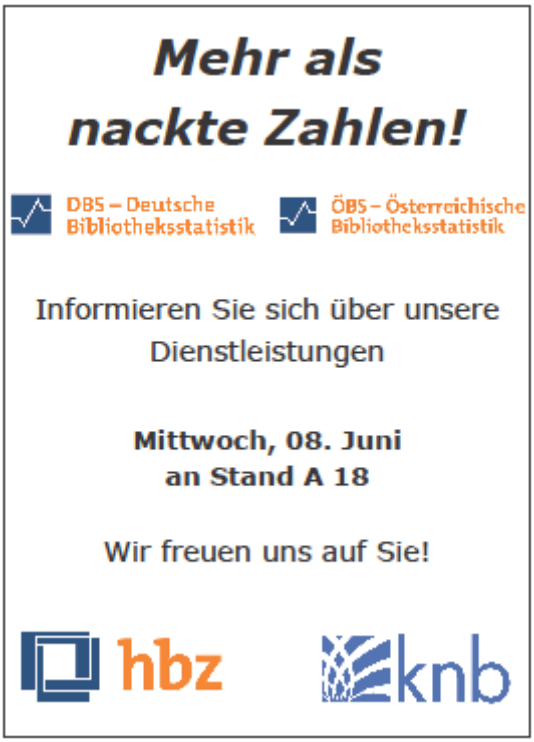
Variable Auswertung (VA): Das Verhältnis der Aufrufe der VA insgesamt zum erzeugten Output – also der Ausgabe der Ergebnistabelle – ist 2010 in etwa 10:1, was teilweise der typischen Navigation durch die Anwendung geschuldet ist. Der Benutzer muss mindestens sieben Eingabemasken durchlaufen, um die Anfrage zusammenzustellen. Im Mittel wählt er dabei zwei Filterkriterien aus, offenbar jedoch zunehmend auch mehr. Dadurch entstehen durchschnittlich neun Klicks durch die Anwendung, also neun Page-Views auf das sich immer wieder selbst aufrufende Basismodul. Das durchschnittliche Verhältnis hier ist also 9:1. Die Zeile „VA-Output“ gibt nun die Anzahl tatsächlich erzeugter individueller Auswertungsergebnisse (Tabellen) durch das Ausgabemodul wieder. Im Jahr 2010 werden von den Benutzern der *Variablen Auswertung* der DBS im Schnitt monatlich 1759 unterschiedliche Auswertungen erzeugt.

Bibliothekssuchmaschine (BibS): Die Verwendung der *BibS* erfolgt je nach Benutzerverhalten mehrstufig modular. Es werden drei Grundfunktionen unterschieden, welche bei der Nutzung teils linear aufeinander folgen:
BibS – Suche: Dies sind reine Suchanfragen an das System, um eine Trefferliste der wichtigsten Stammdaten zu erhalten. Diese Suche stellt die Basisfunktionalität der BibS dar. Monatlich werden im Schnitt 1.908 Suchanfragen an die BibS gerichtet.

BibS – Steckbrief: Der Steckbrief dient der detaillierten Ansicht von Stammdaten. Er wird aus „BibS - Suche“ heraus aufgerufen. Man kann die Page-Views an dieser Stelle derart interpretieren, dass im Schnitt z.B. monatlich von 1.908 Suchanfragen an das System 1.072 Mal eine Detailansicht von Treffern abgerufen wurde. Das Verhältnis zwischen Suchanfragen und Detailansicht ist also in etwa 1,8:1.

BibS – Analyse: Dies ist die Ähnlichkeitsanalyse von BibS. Sie kann sowohl aus „BibS - Suche“ als auch aus „BibS - Steckbrief“ heraus abgerufen werden. Von durchschnittlich 1.908 Suchanfragen im Monat wurde jeweils zu 286 dieser Treffer eine Ähnlichkeitsanalyse von den Benutzern durchgeführt. Dies entspricht etwa knapp jedem sechsten Treffer einer Suchanfrage an das System.

Öffentlichkeitsarbeit: Bibliothekartag 2011 in Berlin



Das hbz- Marketing hat in Zusammenarbeit mit der DBS- Redaktion zum Bibliothekartag in Berlin einen Thementag angeboten.

Potentielle Interessenten wurden mittels einer entsprechenden Anzeige in der Kongresszeitschrift "BIT Kongress News" angesprochen und informiert, dass die DBS-Redaktion zusätzlich zur Veranstaltung Forum Bibliotheksstatistik zu Verfügung steht. Die Resonanz darauf war sehr positiv.

3.2. BIX-Bibliotheksindex	
ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln sowie als Kooperationspartner: infas, B.I.T.-Online, Hochschule der Medien, Stuttgart
Ansprechpartner	Ulla Wimmer (dbv), Tel.: (030) 644 98 99 15 wimmer@bibliotheksverband.de Shirley Mc Leod (dbv), Tel.: (030) 644 98 99 14 mcleod@bibliotheksverband.de Dr. Ronald Schmidt (hbz), Tel.: (0221) 40 07 51 32 schmidt@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	40.375 Euro (Teilnehmerbeiträge: 170 Euro zzgl. USt. pro Bibliothek)

Kurzfassung

2011 wurde das Konzept für die grundlegende Neuausrichtung des BIX konkretisiert und am 07.09.2011 von der BIX-Steuerungsgruppe beschlossen. Daraus ergibt sich für 2011/2012 ein umfangreiches Umsetzungsprojekt, das zum Ziel hat, den BIX 2012 mit einem komplett neuen Erscheinungsbild und veränderter Methodik zu publizieren. Kernpunkte des neuen Konzeptes sind die die Abkehr vom Ranking und eine stärkere Verzahnung mit der DBS, um eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse zu erreichen. Im Sinne der schnellen Umsetzung einer "kleinen Lösung" wurden weitere kostspielige und aufwändige Module (z.B. die Flexibilisierung des Indikatorensets und umfassende Auswertungs-Tools) zurückgestellt.

- Der BIX-Durchlauf 2011 umfasste 236 Teilnehmer (74 WB, 162 ÖB). Dies bedeutet erstmals seit 2006 einen Teilnehmerrückgang um 32 Bibliotheken, der die Notwendigkeit der Neukonzeption noch unterstreicht. Hauptgründe für den Rückgang waren die schlechte Haushaltslage in kleinen Öffentlichen Bibliotheken sowie das Ende eines Projekts der bayerischen Fachhochschulbibliotheken, die 2010 geschlossen teilnahmen.
- Bereits 2011 wurde das BIX-Magazin, in dem die gedruckten Ranking-Ergebnisse publiziert werden, einer inhaltlichen und gestalterischen Modernisierung unterzogen. Das Magazin erschien mit neuem Erscheinungsbild.
- Zur Neuausrichtung des BIX gehört auch die Neuprogrammierung der BIX-Datenbank, die mit erheblichem Aufwand seitens des hbz 2011 ein letztes Mal genutzt werden konnte.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs
Der BIX ist das einzige bundesweite Benchmarking-Instrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Ziele des BIX sind es, Argumentationshilfen für die Kommunikation zwischen Bibliothek und Trägereinrichtung zu liefern, Bibliotheksleistungen transparent und vergleichbar zu machen und den Bibliotheken Ansätze für Qualitätssteigerungen zu bieten. Mit der Übernahme des BIX ins KNB (Beschluss der KMK im Herbst 2004) ist sichergestellt, dass den Bibliotheken eine Infrastruktur für den bundesweiten Leistungsvergleich zur Verfügung steht. Die Teilnahme am BIX ist freiwillig und kostenpflichtig. Für den BIX werden von den Bibliotheken 18 Kennzahlen in vier Bereichen erhoben. Sie bilden Ausstattungsniveau, Effizienz, Entwicklungspotential und Nutzerorientierung der Bibliotheken ab. Ergebnis des BIX ist ein mehrdimensionales Bibliotheksranking nach Hochschultyp bzw. Gemeindegröße.

Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (2 Sitzungen, November 2010 und Sept. 2011) ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB (1 Sitzung, März 2011) ▪ AG BIX-Strategieentwicklung (4 Sitzungen, Februar - Juli 2011)
Kooperationspartner	▪ Verlag Dinges & Frick, Redaktion B.I.T.-Online ▪ Hochschule der Medien, Stuttgart ▪ infas
Vorträge	▪ **Nachhaltige Personalentwicklung:** Erfolgskontrolle als methodische Herausforderung - Vortrag im Rahmen des Round Table "Personalentwicklung und Nachhaltigkeit", Berlin, 15.11.2010 - U. Wimmer(ca. 25 Teilnehmer) ▪ **Statistik in schlechten Zeiten** - Vortrag vor dem Länderausschuss und Vorstand der dbv-Sektionen 3a, 3b und 6 am 16.11.2010 in Göttingen - U. Wimmer (ca. 15 Teilnehmer) ▪ **Der Leistungsvergleich liegt vor - was nun?** - Vortrag vor der AG der Mittelstadtbibliotheken Baden-Württembergs am 29.11.2010 in Schwäbisch Gmünd U. Wimmer (ca. 25 Teilnehmer) ▪ **Geschichten und Zahlen** - ein starkes Team. - Vortrag im Rahmen des Hessischen Bibliothekstags, Langen, 09.05.2011. - U. Wimmer (ca. 60 Teilnehmer) ▪ **Neue Module für die DBS? Perspektiven für die Erweiterung der Bibliotheksstatistik** - Vortrag im Rahmen des 100. Deutschen Bibliothekartags - U. Wimmer und S. Mundt (ca. 50 Teilnehmer) ▪ Das Lernpaket "**Library Statistics for Advocacy**" - Vortrag im Rahmen der Session "IFLA Building Strong Library Associations - Der Schlüssel für starke Bibliotheken durch starke Verbände" beim 100. Dt. Bibliothekartag - U. Wimmer (ca. 20 Teilnehmer) ▪ **BIX- der Bibliotheksindex: Leistungsmessung für Bibliotheken** - Vortrag und Gruppenarbeit im Rahmen der FU-Fortbildung Bibliotheksmanagement, 23.09.2011 - U. Wimmer (ca. 15 Teilnehmer)
Publikationen	BIX-Magazin 2011 als Sonderheft der Zeitschrift B.I.T.-Online (Ansichtsexemplare sind in der BIX-Redaktion erhältlich)

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Konkretisierung und Weiterentwicklung der Neukonzeption des BIX ▪ Methodenentwicklung ▪ Drittmittelakquise (dbv)	**Methodenentwicklung**: ▪ Weiterentwicklung der BIX-Neukonzeption in einer Arbeitsgruppe (vier ganztägige Sitzungen) ▪ Gesamtkonzept wurde vorgelegt: - 1. Fassung: Juli 2011 - Diskussion in der Steuerungsgruppe: September 2011 - Endfassung: 20. September 2011 ▪ Kernpunkte des Konzepts - Nutzung aller Bibliotheksdaten (DBS) als Referenzrahmen für den Leistungsvergleich - Abkehr vom Ranking zum Rating in 3-4 "Leistungsgruppen, Darstellung mit Farben und Symbolen, kein Gesamturteil ("Rangplatz") mehr. - Detailinformation für jede Bibliothek in Form einer Profilgrafik - Neukonzeption der Ergebnisdarstellung für Print (BIX-Magazin) und Online (BIX-Website) **Drittmittelakquise**: Die Arbeitsgruppe beschloss eine "kleine Lösung", d.h. eine Veränderung des bestehenden Systems. Diese Maßnahmen sind aus den laufenden Mitteln realisierbar.	▪ Vorlage des Konzepts im September 2011 ▪ Präsentation des Konzepts in dbv-Vorstand, BIX-Steuerungsgruppe, dbv-Beirat. ▪ Das Konzept wurde am 07.09.2011 von der BIX-Steuerungsgruppe beschlossen. ▪ Mit der Umsetzung des Konzepts wurde bereits begonnen. Ziel ist die Durchführung des BIX 2012 mit der neuen Methodik. Umsetzung der "kleinen Lösung" hat Priorität vor Drittmittelakquise für eine "große Lösung".
Wechsel des Dienstleisters für die technische Betreuung der BIX-Website, Anpassung bzw. Neuprogrammierung der Ergebnis-Datenbank.	▪ Neuprogrammierung wird als Teil der BIX-Neukonzeption für 2012 umgesetzt. ▪ Die Datenbank konnte letztmalig in der bestehenden Form genutzt werden.	▪ BIX-Daten 2011 gingen termingerecht und fehlerfrei online (Eigenleistung des hbz) ▪ Neuprogrammierung erfolgt 2012

	▪ Einspielen der Ergebnisse erfolgte in Eigenleistung des hbz (kein neuer Dienstleister notwendig). ▪ Für Neuprogrammierung wurde ein Anforderungsprofil erstellt und Angebote von drei Firmen eingeholt.	
Nutzung der DBS-Infrastruktur bei der Ermittlung der virtuellen Besuche	▪ Die Erweiterung der DBS um die Messung der virtuellen Besuche wurde ab 2012 von der KMK bewilligt und bereits 2011 aus KNB-Restmitteln umgesetzt. ▪ Separate Messung durch den BIX erübrigt sich, Aufwand und Kosten sinken.	BIX profitiert deutlich von Synergieeffekten aus der DBS-Erweiterung zur Messung der elektronischen Nutzung.
Unterstützung der Entwicklung einer standardisierten Nutzerbefragung für DBS und BIX (mittelfristig)	▪ Vertragsabschluss zwischen hbz und HdM erfolgte im Juli 2011 ▪ Entwicklung beginnt ab Herbst 2011. ▪ Prototyp und Testlauf sind für 2012 geplant.	Vertragsabschluss: Juli 2011
laufende Aufgaben: Durchführung des BIX 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Projektmanagement ▪ Mitgliederverwaltung ▪ Verträge und Finanzen	▪ Vertragsabschluss, Rechnungslegung, Inkasso für 236 Bibliotheken ▪ Teilnehmerzahl sank um 24 Bibliotheken - Gründe: - Ende der Finanzierung für 13 bayerische FH Bibliotheken durch das bayerische Kultusministerium - Austritt von kleineren Bibliotheken aufgrund Finanzrestriktionen - normale Fluktuation (Umbau, Leitungswechsel, etc.)	▪ 236 Teilnehmer (Vorjahr: 270) ▪ Publikation der BIX-Ergebnisse gemäß Zeitplan: 13.07.2011 (Vorjahr: 30.06.2011). Verschiebung aufgrund des Bibliothekartag vom 6.- 10.6.2011

Öffentlichkeitsarbeit ▪ Werbung für die BIX-Teilnahme ▪ ÖA mit den BIX-Ergebnissen ▪ Monitoring der Presseresonanz	▪ Teilnehmerwerbung 2010: Direktversand an 2.000 Bibliotheken (Oktober 2010) ▪ inhaltliche Pflege der BIX-Website ▪ Pressemitteilung zum Erscheinen des BIX, Kommunikation mit Journalisten ▪ Versand des BIX-Magazins an Politik, Verwaltung, Forschung ▪ Erstellung eines Pressespiegels ▪ Erstellung eines Informationsflyers zur BIX-Neukonzeption	▪ ca. 15 Journalistenanfragen ▪ 3 Interviews ▪ 3 Diskussionen in Fachblogs ▪ Versand des BIX-Magazins an 326 einzeln ausgewählte Personen (Vorjahr: 284 Personen) ▪ ca. 40 Meldungen im Pressespiegel (Vorjahr: 55) ▪ Flyer wird im Oktober 2011 versandt
begleitende Dienstleistungen	▪ Erstellung von 24 Urkunden für die Plätze 1-3 ▪ Erstellung von ca. 90 Qualitätsplaketten für Bibliotheken, die in einer Dimension die "TOP 5" erreichen ▪ Erstellung einer Profilgrafik für alle Bibliotheken ▪ "Baukasten" für eine BIX-Pressemeldung	
Indikatorenset und Datenerhebung ▪ Entwicklung des Indikatorensets ▪ Erstellung der Erhebungsunterlagen ▪ Anpassung von Datenbank und Erfassungstools (hbz)	▪ erstmals Indikator "virtuelle Besuche pro EW" im BIX-ÖB ▪ Diskussion zur Aufnahme eines zweiten Indikators zur Informationskompetenz in den BIX-WB. Ergebnis: es bleibt bei einem Indikator ▪ Diskussion um Vorschläge des vbnw zum BIX-WB, Hintergrundanalysen.	Ergebnis der vbnw-Vorschläge: unverändertes Indikatorenset im BIX-WB, einige Anregungen fließen jedoch in die Neukonzeption des BIX ein
Erhebung virtueller Besuche	▪ erstmals Durchführung dieser Erhebung für alle Öffentlichen Bibliotheken im BIX (ca. 140), sowie für 75 WB ▪ Information, Beratung und individuelle Betreuung durch die HdM Stuttgart (Pixeleinbau, Störfälle, Datenanalyse) ▪ Durchführung eines Erhebungslaufs im November 2010 ▪ Datenprüfung und Hochrechnung auf das Gesamtjahr ▪ Detailprüfung des Verfahrens auf Konformität mit dem Bundesdatenschutzgesetz	▪ Das Verfahren konnte für 122 von 140 Öffentliche Bibliotheken durchgeführt werden (=87%) ▪ Es konnte für 68 von 75 wissenschaftliche Bibliotheken durchgeführt werden (=91%) ▪ Es wurde vom Datenschutzbeauftragen des Landes Berlin als unbedenklich eingestuft

Datenkontrolle und Indexberechnung ▪ Plausibilitätskontrolle ▪ Berechnung der Indikatoren und der beiden BIX-Indizes (hbz/infas) ▪ Prüfung der Ranking-Ergebnisse	▪ Koordination der Plausibilitätskontrollen als Werkverträge ▪ Einweisung eines neuen Vertragsnehmers für die Kontrolle des BIX-WB ▪ Vertragsvergabe an infas, Kontrolle der Indexberechnung ▪ Detailprüfung der Ranking-Ergebnisse und Indikatoren(hbz/dbv)	▪ BIX-ÖB: ca. 350 e-mails ▪ Nachfragen bei 98% der Bibliotheken, Korrekturen bei 47% ▪ BIX-WB: ca. 300 e-mails ▪ Nachfragen bei 98% der Bibliotheken, Korrekturen bei ca. 90%
BIX-Magazin	▪ grundlegende Neugestaltung des Layouts durch eine Grafikerin ▪ Beratung zu Profil und Ausrichtung des Magazins durch einen Journalisten ▪ Konzeption und Redaktion des Magazins - thematischer Schwerpunkt: kulturelle Bildung - Headliner: HRK-Generalsekretär Dr. Kathöfer, Sarah Wiener u.a.	▪ termingerechtes Erscheinen ▪ deutliche Verbesserung des Layouts ▪ Qualitätssteigerung der Beiträge

Neugestaltung des BIX-Magazins 2011

Informationsflyer zur Neukonzeption des BIX 2012 mit neuem Logo und Design

3.3. Internationale Kooperation	
3.3.1. Internationale Kooperation I	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartnerin	Hella Klauser Tel.: (030) 644 98 99 16 Fax: (030) 644 98 99 29 klauser@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzen	€ 98.448.- insgesamt in 2011 (Personal-, Sach- und Reisekosten)
Kurzfassung	

- Die enge **Zusammenarbeit mit internationalen Fachgremien** (IFLA, EBLIDA, UNESCO)stand im Mittelpunkt der Aktivitäten des vergangenen Jahres. Zum einen waren hierfür die Neubesetzungen der IFLA-Gremien ausschlaggebend, zum anderen die konzeptionelle Konsultation und Diskussion in EBLIDA zur Vorbereitung der neuen EU-Programme ab 2014.
- Auch mit **deutschen Gremien, die international ausgerichtet sind**, wurde der Austausch intensiviert (Dt. UNESCO-Kommission, bkj International, Anna Lindh Foundation, Dt. Kulturrat).
- **Direkte Kontaktmöglichkeiten zwischen deutschen und ausländischen Kollegen** wurden insbesondere im Rahmen des Bibliothekartags gezielt geschaffen. Dies wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut. Wichtige Anregungen dafür gab auch die Teilnahme der Mitarbeiterin an der Konferenz des amerikanischen Bibliotheksverbandes ALA im Juni 2011.
- **Internationales Know-How stärker** auch in kleinere Bibliotheken zu tragen, wie es auch als Anregung der Fokusgruppe 2010 formuliert wurde, ist ein langfristiges Anliegen, das kontinuierlich verfolgt wird.
- Für die **Informationsweitergabe an deutsche Kollegen** wurden in Ergänzung zum Newsletter (1.124 Abonnenten) verstärkt Meldungen an die Mailinglisten und das Bibliotheksportal weitergeleitet und Spezialisten oder Fachgremien persönlich angesprochen. Eine intensive Publikations- und Vortragstätigkeit bildet die Basis der Informationsvermittlung.
- Erneut wurden **mehrere Drittmittelanträge ans Auswärtige Amt** gestellt, im Gegensatz zu den erfolgreichen Anträgen der Vorjahre jedoch leider abgelehnt.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs	
	▪ Förderung der Innovation im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer ▪ Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext ▪ Informationstransfer über strategische Entwicklungen und aktuelle Themen auf internationaler Ebene ▪ Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Organisationen ▪ Stärkung der Stellung der deutschen Bibliotheken durch die internationale Präsenz deutscher Teilnehmer in internationalen Gremien ▪ Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees
Kooperation und Kommunikation	
Öffentlichkeitsarbeit	▪ dbv-Newsletter International: 11 Ausgaben (Nr. 65 (2010/8-9) bis Nr. 76 (2011/08), davon drei thematische Sondernummern: Nr. 66 und Nr. 72 (EU-Spezial), Nr. 75 (IFLA-Spezial); **Der Newsletter hat derzeit 1124 Abonnenten (Stand: August 2011). Die Zahl der Abonnenten ist seit 2009 (1004) um 12% gestiegen** ▪ Ständige Aktualisierung und Pflege der Website IFLA-Deutschland.de ▪ Ständige Aktualisierung der Länderberichte auf dem Bibliotheksportal ▪ Regelmäßige Publikation aktueller Meldungen via Bibliotheksportal ▪ Regelmäßige Weitergabe aktueller Meldungen für die Website BII ▪ Informationen am Ausstellungsstand des dbv beim Bibliothekartag 2011 mit Sprechstunde zu internationalen Themen ▪ Regelmäßige Informationsweitergabe über diverse Listen, Verteiler und Zielgruppen sowie an Fachzeitschriften
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ EBLIDA Expertengruppe "Culture and Information Society" (Vorsitzende) (3 Sitzungen, davon 2 als Skype) ▪ Deutsche UNESCO Kommission / Bundesweite Koalition zur Kulturellen Vielfalt (1 Sitzung) ▪ IFLA-Sektion Management & Marketing: Standing Committee-Mitglied ▪ IFLA/OCLC Early Career Development Program / Jurymitglied (1 Sitzung als Telefonkonferenz) ▪ BI-International, ständige Kommission der BID für den internationalen Fachaustausch (2 Sitzungen) ▪ AG Cycling for Libraries (6 Sitzungen, davon 3 als Skype) ▪ Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj) International (1 Sitzung) ▪ Deutscher Kulturrat Fachausschuss Europa/Internationales ▪ Deutscher Kulturrat/Kompetenznetzwerk europäische Kulturpolitik (2 Sitzungen, 1 Parl. Abend) ▪ IFLA-Nationalkomitee (1 Sitzung) ▪ BID-Vorstand (3 Sitzungen) ▪ dbv-Vorstand (3 Sitzungen) ▪ dbv-Beirat (2 Sitzungen) ▪ Stiftung Digitale Chancen (1 Sitzung) ▪ Betreuung einer Diplom-Arbeit an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig als Zweitgutachterin zum Thema: "Bibliothekarische Entwicklungszusammenarbeit: Geschichte und Gegenwart"

Kooperationspartner	▪ IFLA (Internationaler Bibliotheksverband) ▪ EBLIDA (Europäischer Bibliotheksverband) ▪ EBLIDA EGCIS (Expertengruppe Kultur und Informationsgesellschaft) ▪ NAPLE (Europäischer Verbund von Entscheidungsträgern zu ÖBs) ▪ LIBER (Europäischer Verband für wiss. Bibliotheken) ▪ OCLC/IFLA (Zusammenarbeit von IFLA und non-profit Dienstleister) ▪ Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ▪ DUK: Bundesweite Koalition Kulturelle Vielfalt ▪ DAAD ▪ DFG ▪ Goethe-Institut ▪ Anna Lindh Stiftung (EU und weitere Mittelmeeranrainer) ▪ Auswärtiges Amt ▪ Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj) International ▪ Deutscher Kulturrat: Kompetenznetzwerk Europäische Kulturpolitik ▪ Deutsches IFLA-Nationalkomitee ▪ Deutsche Nationalbibliothek ▪ Kommissionen des dbv ▪ Staatsbibliothek zu Berlin PK ▪ verschiedene ausländische Bibliotheksverbände und Einrichtungen ▪ Bibliothek und Information Deutschland - BID ▪ Bibliothek & Information International - BII ▪ verschiedene deutsche Bibliotheken, Bibliotheksvertreter
Konferenzteilnahme	▪ Impulse 2011: Streitbar, sichtbar, machbar – Lobbyarbeit für Bibliotheken (9./10.02.11, Reutlingen) ▪ Culture in Motion (15./16.02.11, Brüssel) ▪ Bär, Palme, Oscar & Co – it's All About Co-operation: 9. Arbeitskonsultation der Bundesweiten Koalition Kulturelle Vielfalt (5./6.05.11, Potsdam) ▪ One Profession, One Future / EBLIDA Council Meeting (26.-28.05.11, Malaga) ▪ Wandel gestalten: Nutzerbedürfnisse entschlüsseln: Markt- und Nutzerforschung als Instrument strategischen Bibliotheksmanagements (20.5.11, Berlin) ▪ 100. Deutscher Bibliothekartag (7.-10.06.11, Berlin) ▪ Annual Conference Amerikanischer Bibliotheksverband ALA 23.6.-27.6.11, New Orleans, USA (gefördert mit Drittmitteln) ▪ Xinnovations better by networking: Always on (21.09.11, Berlin)
Vorträge	▪ EBLIDA Expert Group on Culture and its activities during the last year (Malaga, 26.05.11), ca. 80 Teilnehmer ▪ Die EU und die Kultur – relevant für Bibliotheken? (Berlin, 08.06.11) https://www.opus-bayern.de/bib-info/frontdoor.php?source_opus=1160, ca. 110 Teilnehmer ▪ International Cooperation for libraries in Germany (für die Gruppe Western European Studies auf der ALA Conference in USA, 26.06.11), ca. 20 Teilnehmer ▪ Bibliotheksstrukturen in Deutschland: Überblicksvortrag für eine Gruppe von 12 russischen Bibliothekaren (Berlin, 25.07.11), 12 Teilnehmer ▪ Themen in der internationalen Diskussion (dbv-Beirat, Heilbronn, 20.09.11), ca. 30 Teilnehmer

Publikationen	▪ IFLA: Engagierte und am internationalen Fachaustausch interessierte Kolleginnen und Kollegen gesucht In: Bibliotheksdienst 44(2010), H.12, S. 1157-1159 ▪ Auf dem Weg zu McBib: Die Privatisierung Öffentlicher Bibliotheken schreitet in den USA voran/Nicht nur klamme Kommunen greifen zu. In: BuB 63(2011), H. 4, S. 287-292 ▪ Mit dem Fahrrad in die Hauptstadt: Internationale Tour von Kopenhagen nach Berlin/Teilnehmer gesucht / Hella Klauser, Mace Ojala In: BuB 63 (2011) H.4, S.263 ▪ Cycling for Libraries: Einladung zur Teilnahme an der Fahrrad-Demonstration durch Berlin In: Bibliotheksdienst 45 (2011) H. 5, S. 398-400 ▪ IGF-D Internet Governance Forum Deutschland am 12. April 2011: ein Bericht. In: Bibliotheksdienst 45 (2011), H. 6, S. 588-592 ▪ Koch-Show, Filme, engagierte Diskussionen und ein Blick in die Zukunft: Die ALA Konferenz in New Orleans In: BuB 63 (2011) H. 9, S. 602 ff ▪ Bericht über die Teilnahme an der ALA-Konferenz in New Orleans, USA: http://www.bi-international.de/deutsch/berichte/konferenzberichte/ ▪ Das deutsche IFLA-Nationalkomitee: Berichtszeitraum Februar 2010 – Februar 2011 / Bericht: Hella Klauser In: Bibliotheksdienst 45 (2011) ▪ Radeln für Bibliotheken / Jukka Pennanen, Hella Klauser In: BIX 2011 Der Bibliotheksindex: ein Sonderheft von B.I.T. online. (2011), S. 54 ff ▪ Die Aktivitäten der IFLA aus deutscher Perspektive In: ZfBB 58 (2011) 5, S. 285-291 **10 Vollpublikationen in vier verschiedenen Fachzeitschriften mit einer Gesamtauflage von ca. 41.000 Exemplaren.**

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
▪ Die **Präsenz der Bibliotheken bei der EU stärken** (insbesondere in der Vorbereitungsphase des neuen EU-Kulturprogramms ab 2014). ▪ In Deutschland das **Bewusstsein für die Relevanz des EU-Kulturbereichs stärken** und dessen Hintergründe und Chancen vermitteln.	1. Erarbeitung und Einreichung einer Stellungnahme zum neuen EU-Kulturprogramm auf europäischer Ebene (EBLIDA). 2. Federführung bei der Erstellung eines Positionspapiers "Libraries: Cultural Peaks for Information and Inspiration" der EBLIDA-Expertengruppe Culture and Information Society ▪ Vorbereitung, Entwurferstellung ▪ Vorstellung des Papiers vor der EBLIDA Mitgliederversammlung, über dbv-Newsletter, EBLIDA Newsletter, in dbv- und BID-Gremien ▪ Übersetzung des Papiers ins Deutsche ▪ Erarbeitung einer Strategie für die Nutzung und Verbreitung des Positionspapiers als Lobby-Instrument 3. Vortrag und Organisation eines Veranstaltungsblocks zu diesem Thema auf dem 100. Bibliothekartag 4. Vertretung der Bibliotheken am 15./16.2.11 in Brüssel bei Konferenz "Culture in Motion"	**1. Stellungnahme** im Namen von EBLIDA bei der EU-Kommission **eingereicht am 8.12.2010** Dies führte zu zwei weiteren Stellungnahmen auf nationaler Ebene (Deutschland / dbv und Niederlande / Netherlands Library Forum FOBID) 2. **Positionspapier** wurde vom EBLIDA Vorstand im **Oktober 2010 verabschiedet und im Jan. 2011 publiziert:** http://www.eblida.org/index.php?page=position-papers-and-statements-7 ▪ Sehr positive Rückmeldung von Vorstand und Mitgliederversammlung ▪ Übersetzungen in Italienisch, Tschechisch … liegen vor, Deutsch im Oktober 2011 3. **Ca 100 Zuhörer auf dem Bibliothekartag,** Manuskript auf opus-Server online zugänglich, **vielfache positive Rückmeldungen.** Ziel im Zeitplan erreicht, positives Ergebnis als Zwischenschritt zu der nun notwendigen Umsetzung des Positionspapieres. Folge-Zielbestimmung nötig.

Interessenvertretung der Bibliotheken stärken durch **engere Zusammenarbeit mit weiteren deutschen, international ausgerichteten Gremien** aus dem Kultur- und Bildungsbereich	1. Mitglied im Kompetenznetzwerk Europäische Kulturpolitik des Deutschen Kulturrats ▪ Teilnahme am Parlamentarischen Abend und am Arbeitsessen mit Staatsministerin C. Pieper im Auswärtigen Amt ▪ Einbringen von bibliotheksrelevanten Themen und Vorstellung der Bibliotheken als Kooperationspartner ▪ Interner Austausch und Strategieentwicklung mit anderen Bibliotheksvertretern in den Gremien des Dt. Kulturrats 2. Seit Juli 2011 Mitglied des Fachausschusses "Europa und Internationales" der Deutschen Literaturkonferenz im Dt. Kulturrat; bisher hat noch keine Sitzung stattgefunden; Kontaktaufnahme zu den drei weiteren Mitgliedern des Dt. Kulturrats im Ausschuss 3. Igf-d (Internet-Government-Forum Deutschland): Teilnahme an der Sitzung am 12.4.11 4. Anna Lindh Foundation: Weiterleitung von Informationen, Unterstützung bei Partnersuche für gemeinsames Projekt, Rückmeldung zu einer Umfrage/Evaluation; Beobachtung der Aktivitäten der Stiftung und Eruierung möglicher Einstiege für Bibliotheksprojekte. 5. Teilnahme beim bkj-Fachausschuss "Kulturelle Bildung international" mit Schwerpunkt auf Kultureller Bildung und ihrer Rolle in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Engere Vernetzung wurde erreicht durch Einladung des Leiters des Referats Internationales als Moderator für die Veranstaltung auf dem Bibliothekartag (war aus terminl. Gründen nicht möglich)	1. **Engere Zusammenarbeit der Bibliotheksvertreter** im Kulturrat wurde erreicht durch Abstimmung und Erfahrungsaustausch. 3. **Bericht publiziert:** GF-D Internet Governance Forum Deutschland am 12. April 2011: ein Bericht. In: Bibliotheksdienst 45 (2011), H. 6, S. 588-592 4. **Einschätzung:** Die Beobachtung der Aktivitäten der Anna-Lindh-Foundation mit moderatem Zeitaufwand ist sinnvoll, da im Gremium Vertreter vieler NGOs über Bibliotheken und ihre Rolle in der Gesellschaft informiert werden können. **Mitarbeit in drei neuen Gremien und AGs:** - Deutscher Kulturrat - bkj-Fachausschuss "Kulturelle Bildung International" - Internet-Government Forum Deutschland - Fortsetzung der Kooperation mit der ALF

Unterstützung verschiedener Aktivitäten zur **Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen i**m Rahmen der bundesweiten "Koalition Kulturelle Vielfalt"	1. DUK (Deutsche UNESCO Kommission): Bundesweite Koalition für Kulturelle Vielfalt: Informationsaustausch u. Teilnahme an der 9. Arbeitskonsultation. 2. In den AGs und im Plenum wird die Rolle der Bibliotheken beispielhaft vorgestellt und thematisiert 3. Vorgespräche, Abstimmungsverfahren, Anmeldung eines Vorschlags, um das 11. Arbeitstreffen der Koalition 2013 in einer Bibliothek (ZLB Berlin) und mit Bibliotheksschwerpunkt abzuhalten. Eine Entscheidung über die Sitzung fällt im Frühjahr 201 4. Koordination der Teilnahme von Bibliotheksvertretern an Treffen für das geplante Gutachten des Modellversuchs kubig und Nennung von Beispielprojekten aus Bibliotheken.	1. Ca. 90 Vertreter aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Medien beim Arbeitstreffen - Berichterstatterin war die **einzige Vertreterin** der Bibliotheken. 2. Bei **kulturpolitischen Maßnahmen** für die Umsetzung der Konvention **finden Bibliotheksbelange Eingang.** 4. **Projekte aus dem Bibliotheksbereich gingen in das Eckpunktepapier** zum überregionalen Modellversuch "kubig" (Kult. Bildung im Zeitalter der Globalisierung) ein.
Kontinuität der deutschen Vertretung in den IFLA-Gremien sichern: Nominierung und Wahl 2011 für ▪ 40 Fachsektionen ▪ IFLA-Vorstand	1. Sektionen: Aufrufe über Mailing-Listen, Newsletter, IFLA-Deutschland Website, Fachzeitschriften, persönliche Ansprache und Hinweis auf die Bedeutung einer deutschen Vertretung ▪ Unterstützung bei dem Bewerbungsverfahren durch Vermittlung, Beratung, Online-Informationsbereitstellung 2. Vorstand: gezielte Bekanntgabe der Kandidatin und Unterstützungsaufruf über Mailing-Listen, Information der IFLA-Mitglieder im In- und Ausland 3. Während des Bibliothekartags wurde ein Treffen der IFLA-Aktiven und -Interessierten organisiert. Ergebnis waren wertvolle Anregungen (Seminar zur interkulturellen Kommunikation anbieten, Mailingliste für IFLA-Aktive einrichten usw.)	1. In **34 von insgesamt 40** relevanten Sektionen wurden **deutsche Vertreter** in die Standing Committees gewählt. ▪ **10** deutsche Gremienvertreter haben eine **aktive Funktion** (Vorsitz, Secretary u.a.) übernommen. 2. Mit **drittbestem Ergebnis (965 Stimmen)** wurde Barbara Lison (Bremen) in den IFLA-Vorstand gewählt 3. Seminar zur Interkulturellen Kommunikation findet am 25.Januar 2012 statt ▪ Mailingliste "IFLA-Aktive" ist eingerichtet

Unterstützung der Teilnahme internationaler Kollegen beim 100. Deutschen Bibliothekartag 2011: ▪ Integrieren ihres Know-hows in das Fachprogramm ▪ Unterstützung der internationalen "Fahrradkonferenz" www.cyclingforlibraries.org ▪ Förderung eines "International Day"	1. Koordination der **englischen Übersetzung des Call for Papers** des Bibliothekartags und Weitergabe an internationale Bibliothekskollegen 2. **Betreuung und Unterstützung der ausländischen Gäste** (Willkommensessen, Treffen am dbv-Stand, laufende Ansprechpartnerin), Beratung der BII-Sachbearbeiterin 3. **Fahrradaktion www.cyclingforlibraries.org**: umfangreiche koordinierende und organisatorische Mitwirkung: ▪ Einwerbung von Sponsorengeldern ▪ Organisation des Tour-Finales in Form einer Fahrrad-Demonstration in Berlin, Koordination der Anmeldung, Koordination mit ADFC und DRK ▪ Anschreiben von Prominenten als Aktionspaten ▪ Unterstützung der Kollegen in den Etappen Güstrow und Waren ▪ Information an alle deutschen Etappen ▪ Ansprechpartnerin für die Medienagentur Artefakt ▪ Informationen über die Aktion in Mailing-Listen, Websites, Fachzeitschriften ▪ Antragstellung beim Auswärtigen Amt 4. Der **International Day** sollte die ausländischen Kollegen während des Bibliothekartags noch stärker integrieren, den Austausch zwischen deutschen und ausländischen Kollegen stärken und die deutschen Bibliotheken präsentieren: ein Antrag beim AA in Höhe von 2800.- EUR wurde gestellt; die Kooperation kam in der Form jedoch nicht zustande.	1. Insgesamt nahmen rund **500 Bibliothekskollegen aus 46 Ländern** am Bibliothekartag teil; **43 von ihnen waren im Fachprogramm** aktiv. 2. **36 ausländische Kollegen waren auf Einladung der Fachverbände und gefördert von BII** dabei. Rund 100 ausländische Partner und deutsche Vertreter des Bibliothekswesens waren ins Rote Rathaus zu einem Empfang des Berliner Bürgermeisters eingeladen. 3. **Fahrrad-Aktion:** Die Aktion wurde mit **56.000 Euro vom Finnischen Kultusministerium** gefördert; weitere 34.000 Euro wurden zusätzlich akquiriert. ▪ **80 Fahrradfahrer aus 15 Ländern** nahmen an der Fahrradtour von Kopenhagen nach Berlin teil, darunter 6 Deutsche. ▪ An der Berliner Fahrrad-Demonstration beteiligten sich **200 Personen.** ▪ **Sachsponsoring** durch die ekz GmbH wurde eingeworben (Fahrradwesten mit Aufdruck) ▪ Gute Medienresonanz mit **38 Medienberichten** ▪ Aber: **großer zeitlicher und organisatorischer Aufwand** der Aktion durch vielfältige Abstimmungsprozesse **Zwei Drittmittelanträge** wurden an das Auswärtige Amt gestellt (Fahrradaktion und International Day), aber leider abgelehnt

Bewusstsein in der Fachcommunity dafür stärken, dass Internationalität zum Alltagsgeschäft gehört	1. Aktion auf dem Bibliothekartag: "Sprechstunde" am dbv-Stand als fester Termin zum Kennenlernen der ausländischen Kollegen, um in einen unverbindlichen Austausch mit den ausländischen Gästen zu gelangen oder Fragen an die Vertreter der KNB-Bereiche Internationales und EU zu stellen. 2. Organisation einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Senior Policy Advisor S. Hamilton (IFLA), der über die Lobbyarbeit auf internationaler Bühne referierte und aufzeigte, wie stark die Auswirkungen internationaler Entwicklungen für jede Bibliothek ist. 3. Unterstützung des Berufsnachwuchs, die internationale Komponente im Studium "mitzudenken". Drittmittelanträge beim Auswärtigen Amt in Höhe von 20.000 EUR für drei Projekte zur Stärkung der Internationalen Vernetzung (z.B. in Form von Stipendien) wurden gestellt, jedoch leider abgelehnt.	1. Ca. **40 Personen folgten der Einladung zur "Sprechstunde"**, ca. 20 Personen kamen gezielt mit einer Frage oder Anliegen an den Stand. Sehr gutes Resultat - eine Folgeveranstaltung wird geplant. 2. Veranstaltung am 27.01.11 in Berlin mit **ca. 40 Teilnehmern**. 3. **Betreuung einer Diplom-Arbeit** als Zweitgutachterin zum Thema Bibliothekarische Entwicklungsarbeit"; **Betreuung einer Gruppe Studierender,** die die Rubrik "Länderportale" auf dem Bibliotheksportal ergänzen werden. **Umfangreiche Publikationstätigkeit** (siehe "Publikationen"), um internationale Themen in den deutschen Bibliotheksalltag zu bringen: **10 Vollbeiträge** in 4 Fachzeitschriften mit einer **Gesamtauflage von 41.000** Exemplaren.
Unterstützung **insbesondere kleinerer Bibliotheken**, sich die Bedeutung von internationaler Kooperation und Information bewusst zu machen.	1. Kostenlose und niederschwellige Information mittels dbv-Newsletter International 2. Erreichen der kleineren Bibliotheken auch durch die Einzelmeldungen über die Mailingliste ForumÖB 3. Gespräche und Kontaktaufnahme mit verschiedenen Vertretern der Sektionen 3 und 6 und von Fachstellen. 4. Teilnahme an dbv-Beiratssitzung und Vorstellung der internationalen Belange sowie Gespräche und Austausch. Themenorientierte Präsentation wurde positiv aufgenommen.	Jede der **11 Ausgaben** des dbv-Newsletters International erreicht derzeit **1.124 Personen. Die Zahl der Subskribienten ist seit 2009 um 12% gestiegen.** Der "Mentalitätswandel" vollzieht sich langfristig und ist nicht unmittelbar messbar.

Stärkere Zusammenarbeit mit den deutschen Fachgremien	Diese Aufgabe gehört eher zu den laufenden Aufgaben und wird auch laufend wahrgenommen.	
Akzeptanz für die Mitwirkung in internationalen Gremien fördern: ▪ aktive Kollegen individuell ansprechen ▪ Information über finanzielle Unterstützung und Kooperationsmöglichkeiten bereitstellen	1. Koordination und Organisation des BII Nachwuchsstipendiums zur Teilnahme am IFLA-Weltkongress 2011. 2. Durch Kooperation mit der Humboldt-Universität werden weitere und auch jüngere Interessenten angesprochen. 3. Internationalen Gremien ein "Gesicht" geben und sie personalisieren, um eine höhere Identifikation und Interesse zu erreichen: ▪ Einladung von Vertretern von IFLA und EBLIDA zum Bibliothekartag ▪ Veranstaltung mit S. Hamilton (IFLA) (s.o.) ▪ Die "Sprechstunde" auf dem Bibliothekartag (s.o.) 4. "Anonyme" internationale Gremien greifbar und konkret machen durch die Vorstellung ihrer deutschen Mitglieder. Die Informationsaufgabe wird darüber hinaus laufend wahrgenommen, u.a. über regelmäßige Information über Mailinglisten, Website, Newsletter. Es erfolgt eine enge Verlinkung zwischen den Berichten der Teilnehmer an den Jahreskongressen der IFLA und dem Bibliotheksportal.	**1.** Fünf Nachwuchskräfte (Studierende, Referendare, FaMis) erhielten ein BII-Stipendium zur Teilnahme am IFLA-Weltkongress 2011 in Puerto Rico (Berichte sind online verfügbar). Es gab **33 Bewerbungen.** 2. Planung eines Seminars gemeinsam mit dem Institut für Bibliothekswissenschaft der HU Berlin 3. Mit Jennefer Nicholson (IFLA-Generalsekretärin), Vincent Bonnet (Direktor von EBLIDA) und Gerald Leitner (EBLIDA-Präsident) waren **wichtige Vertreter in Berlin präsent. IFLA-Präsidentin Ellen Tise** hielt ein Grußwort bei der Eröffnung des Bibliothekartags vor ca. 2000 deutschen Teilnehmern. 4. Liste aller **deutschen Mitglieder in internationalen Gremien** auf dem Portal wurde **aktualisiert und vervollständigt.** ▪ **108 Termine internationaler Fachkonferenzen** wurden in die Termindatenbank eingestellt.
In Form von **Kurzartikeln oder FAQ auf dem Bibliotheksportal** die Internationalisierung der Arbeit in den verschiedenen Bibliotheksbereichen erläutern.	1. Länderberichte auf dem Bibliotheksportal werden regelmäßig ergänzt. 2. Überarbeitung des Konzepts für den internationalen Teil des Bibliotheksportals.	1. **13 Übersichtsartikel** aus verschiedenen Ländern wurden eingestellt. 2. Neues Konzept ist in der Umsetzung; noch nicht abgeschlossen.

Mehrwert aus dem dbv-Newsletter International generieren	1. Einzelne Meldungen werden nun als aktuelle Meldung auf dem Bibliotheksportal lanciert und über den RSS-Feed aktuell verteilt. 2. Ausgewählte aktuelle Meldungen werden über die Mailinglisten Inetbib und ForumÖB weitergeleitet. 3. Der dbv erarbeitet derzeit ein Konzept für den Einsatz von sozialen Medien. Dazu gehört ein Blog, der auch für internationale Beiträge genutzt werden wird. Er ist derzeit in der Testphase	1. Mindestens eine aktuelle internationale Meldung/Woche. 2. siehe laufende Aufgaben. Die Fachzeitschriften BuB und Bibliotheksdienst nehmen regelmäßig Meldungen aus dem Newsletter auf. Auf bestimmte Meldungen werden die Redakteure gezielt hingewiesen
laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees ▪ Koordination der Teilnahme an den IFLA-Weltkongressen.	1. Vorbereitung der Sitzung des IFLA-Nationalkomitees; Vorbereitung und Organisation des öffentlichen Seminars zu den Lobbyaktivitäten der IFLA 2. Regelmäßige Informationsweitergabe an die Gremienmitglieder des IFLA-NK, an IFLA-Mitglieder in Deutschland und IFLA-Gremienaktive, per Listen, Newsletter - Erstellung des Jahresberichts über die Aktivitäten - Pflege der "IFLA-Deutschland" Website - Beantwortung von Anfragen zu Themen, die die IFLA betreffen 3. Übersetzungen von IFLA-Texten ins Deutsche koordinieren und mit der IFLA-Zentrale absprechen - "Building Strong Library Associations" (BSLA), ein Fortbildungsinstrument der IFLA in Modulen, wird	1. Sitzung des IFLA-NK am 27.1.11 in Berlin, incl. **Seminar mit ca. 40 Teilnehmern** 2. 11 Ausgaben des dbv Newsletter International / Jahr, davon 1 Sonderausgabe zur IFLA - Mailingliste "IFLA-Aktive" wurde eingerichtet - Jahresbericht des IFLA-NK wurde auf der Website IFLA-Deutschland und im Bibliotheksdienst veröffentlicht 3. Ins Deutsche übertragen wurden bislang 3 BSLA-Module

	komplett ins Deutsche übertragen. 4. Caucus-Meeting der deutschsprachigen Delegation auf dem IFLA-Weltkongress vorbereiten 5. Stipendien für die Teilnahme am IFLA-Kongress und Nachwuchsstipendien für den IFLA-Express koordinieren 6. Kontakt mit dem DAAD wegen der Fortführung der ehemals DFG-Kongressstipendien 7. Koordination der Weitergabe des DFG-Zuschusses für die Mitgliedsbeiträge an die 5 Fachverbände	4. Das **Caucus-Meeting mit circa 100 Teilnehmern** fand am 12.08.2011 in San Juan statt 5. Eingang von **39 Anträgen** für eine Förderung der IFLA-Kongressteilnahme 2011 in Puerto Rico; 33 Bewerbungen gab es für die fünf Nachwuchsstipendien.
Beobachtung und **Koordination der Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens** zu internationalen Entwicklungen	▪ Sichtung verschiedener Informationsorgane der Europäischen Kommission und Weitergabe von Aufrufen zur Teilnahme an öffentlichen Konsultationen über die Mailinglisten und den Newsletter ▪ Kontakt und Koordination mit den Spezialisten zur Vorbereitung einer Stellungnahme (dbv-Kommissionen) ▪ Austausch mit den EBLIDA Gremien	**Fünf Konsultationen wurden koordiniert:** ▪ Konsultation des zukünftigen EU-Bildungsprogramms (2014-2020) im Okt.2010 ▪ Konsultation des zukünftigen EU-Kulturprogramms ab 2014 (Okt. 2010) ▪ Grünbuch über den Online-Vertrieb von audiovisuellen Werken in der EU (Juli 2011) ▪ EU-Richtlinienvorschlag verwaiste Werke (August 2011) ▪ Konsultation Digitale Agenda: Offenerer Zugang zu wissenschaftlichen Informationen (Aug. 2011)
Optimierung und Verstärkung des internationalen Fachaustauschs, enge Zusammenarbeit mit relevanten Gremien ▪ BI-International ▪ Goethe-Institut ▪ anderen Kulturinstitutionen.	▪ Ständiger Austausch mit dem Sprecher des BII-Gremiums und der BII-Sachbearbeitung zu Fragen des internationalen Fachaustauschs ▪ Ständiger Kontakt zu der Zentrale des Goethe-Instituts in München oder verschiedenen Instituten weltweit ▪ Auswahl internationaler Nachwuchskräfte als Jurymitglied IFLA/OCLC	**Ca. 100 Deutsche erhalten 2011 eine Förderung** für einen Auslandsaufenthalt; ebenfalls **ca. 100 ausländische Kollegen** wurden für einen Fachaufenthalt, eine Konferenzteilnahme (Bibliothekartag) oder Studienreise über BII gefördert. 5 Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern wurden für einen Fachaufenthalt in den USA über eine Jurysitzung per Telefonkonferenz ausgewählt.

Vortrag S.Hamilton IFLA-NK
100. Bibliothekartag Berlin
Cycling for Libraries
EU-Kultur-Bibliotheken
100. Bibliothekartag Berlin, dbv-Stand
IFLA-Nationalkomitee
Sprechstunde
EBLIDA council meeting Malaga
CYCLING FOR libraries
COPENHAGEN-BERLIN
Cycling for Libraries

3.3.2. Internationale Kooperation II: EU-Beratung	
ausführende Institutionen	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Generaldirektion Potsdamer Straße 33 10785 Berlin Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz
Ansprechpartner	Gerhard Müller, Tel.: +49 30 266 431450 gerhard.mueller@sbb.spk-berlin.de
Ressourcen	
Finanzierung	62.000 € (KMK)
Kurzfassung	

Die Stelle EU-Projektberatung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) wurde am 1. Februar 2011 wiederbesetzt. Herr Gerhard Müller konnte seitdem die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Dazu zählten:

- Wiederaufnahme der Kontakte mit strategischen Partnern wie den Nationalen Kontaktstellen für europäische Förderprogramme sowie den nationalen, europäischen und internationalen Fachverbänden,
- Vermittlung der Förderprogramme und Ausschreibungen in Workshops und Vorträgen,
- Aktualisierung und Erweiterung der Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal und in der Förderdatenbank in Kooperation mit dem Institut für Museumsforschung,
- Beiträge im monatlichen Newsletter dbv-International über aktuelle Entwicklungen in der EU (acht Newsletter, davon zwei Newsletter EU-Spezial).
- Einzelberatung von ca. 25 Bibliotheken und Kultureinrichtungen.

Durch Eigeninitiative und aktive Unterstützung des Mitarbeiters gelang es, ein europäisches Konsortium, an dem drei deutsche Partner beteiligt sind, zusammenzubringen und einen gemeinsamen Projektantrag „Newspapers Online“ im Wettbewerbsprogramm einzureichen. Der Antrag wurde mit einer Fördersumme von max. 4,125 Millionen Euro bewilligt. Rund 1,2 Millionen Euro fließen an die Partnereinrichtungen in der Bundesrepublik.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs	
Bibliotheken sollen motiviert werden, Projektanträge in Förderprogrammen der EU zu stellen. Hierzu werden sie von der EU-Beratungsstelle über aktuelle Ausschreibungen, Verfahren und Abgabetermine in den relevanten Förderprogrammen der EU informiert und während der Antragstellung beratend unterstützt. Die Arbeitsstelle vermittelt europaweit Kontakte zu potenziellen Projektpartnern und den nationalen Kontaktstellen. Für Bibliotheken werden regelmäßig aktualisierte Informationsangebote im Bibliotheksportal bereitgestellt. Der Newsletter dbv-international vermittelt neue Entwicklungen in der EU wie die Vorbereitungen für die kommende Förderperiode 2014 – 2020 oder Veränderungen von Regulierungen in den Förderprogrammen (z.B. financial regulations, implementation regulations). In Zusammenarbeit mit den nationalen Kontaktstellen werden Weiterbildungsangebote kommuniziert, organisiert und durchgeführt. Workshops, Seminare und Vorträge dienen der Vermittlung von Kenntnissen über Förderprogramme, Verfahren der Antragstellung und Anforderungen an ein erfolgreiches Projektmanagement. Darüber hinaus trägt die Arbeitsstelle dazu bei, dass Projekte und Projektergebnisse einer breiten Fachöffentlichkeit bekannt und so eine Nachnutzung möglich wird.	
Kooperation und Kommunikation	
Konferenzteilnahme	▪ 100. Deutscher Bibliothekartag, Berlin, Juni 2011 ▪ Netz.Macht.Kultur, Berlin, Juni 2011 ▪ European Congress on e-Inclusion (ECEI 2011) (Brüssel, September 2011) ▪ Information Day Luxemburg (5. Projektaufruf im Programm Informations- und Kommunikationstechnologien des Wettbewerbsprogramms, März 2011)
Fortbildungen	▪ 7. Forschungsrahmenprogramm ▪ Programm "Informations- und Kommunikationstechnologien" des Wettbewerbsprogramms
Kooperationspartner	▪ Institut für Museumsforschung (Förderdatenbank)

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Aufbau / Weiterführung des Kontakt- und Informationsnetzwerks mit bestehenden und neuen Kooperationspartnern	▪ Kontaktpflege mit den Nationalen Kontaktstellen (Zenith GmbH, Culture Contact Point, NA-BIBB) ▪ Kontaktaufnahme mit der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen bei der DFG ▪ Kontaktpflege mit dem Büro für Europäische Kulturangelegenheiten EU-(Strukturfonds-)Förderung und Kulturwirtschaft, Berlin ▪ Informationsaustausch mit EBLIDA, LIBER und TEL ▪ Aufbau des Kontakts mit EU-Projektkoordinatoren in Bibliotheken und Wissenschaftseinrichtungen (Staatsbibliothek zu Berlin, Humboldt-Universität, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, The European Library, Königliche Bibliothek der Niederlande) ▪ Wiederaufnahme des Kontakts mit den Fachstellen der Länder ▪ Informationsgespräche mit EU-projekterfahrenen Kolleginnen in Öffentlichen Bibliotheken (Stadtbibliotheken Köln, Frankfurt am Main, Berlin).	▪ Gespräch mit dem Vorsitzenden der Fachstellenkonferenz: Ziel 2012 ist die Verbesserung der proaktiven Vermittlung von Förderprogrammen an kleinere Bibliotheken ▪ Konzeption über die Verbesserung des Informationsangebots zur Funktionsweise der europäischen Strukturfonds im Bibliotheksportal und bei Workshops und Vorträgen ▪ Zwei Informationsgespräche mit den Geschäftsführern von LIBER und EBLIDA ▪ Teilnahme an Konferenzen und EU-bezogenen Fortbildungen (s.o.)
Gezielte **Bekanntmachung der aktuellen EU-Förderprogramme** über die Online-Informationsangebote auf www.bibliotheksportal.de	▪ Änderungen und Aktualisierungen der Förderdatenbank ▪ Neue Förderlinien und ihre thematischen Schwerpunkte wurden via Newsletter, Vorträge und Seminare vermittelt	Aktualisierung der Informationen zu ▪ FP7 ▪ ICT in Lifelong Learning ▪ CIP ICT PSP

Individuelle Beratung für Bibliotheken zu EU- oder internationalen Förderprogrammen ▪ Unterstützung bei der Antragstellung und Partnersuche ▪ Beratung zur Akquise von Fördermitteln für Projekt- Anbahnungsmaßnahmen und Co-Förderung	1. **Schriftliche Beantwortung von Anfragen** über Fördermöglichkeiten für bestimmte Projektideen, **Individuelle, umfangreiche Recherchen und Berichte über Fördermöglichkeiten** für bestimmte Themen für Bibliotheken und Fachverbände: Umfassende Einzelberichte über mehrere europäische und nationale Förderlinien, thematische Schwerpunkte, Antragsverfahren und Fristen wurden erstellt für: ▪ The European Library/ Conference of European National Libraries, ▪ Berufsverband Information und Bibliothek ▪ Stadtmuseum Ludwigsfelde ▪ Bertold-Brecht Archiv ▪ Stadtbibliotheken Sachsen ▪ UB Zwickau ▪ Computerspielemuseum Berlin. **2. Unterstützung von Bibliotheken bei der Antragstellung von EU-Projekten**	1. 25 individuelle Beratungen, davon sieben umfassende Einzelberichte 2. Drei Projektanträge wurden intensiv begleitet: ▪ Newspaper Online (CIP-ICT-PSP / Staatsbibliothek zu Berlin) ▪ VERMANEL (CIP-ICT-PSP/ Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) ▪ Bertold-Brecht Archiv (EFRE / Akademie der Künste Berlin)
Durchführung von Workshops für Bibliotheken in den Bereichen der EU- Aktionsprogramme sowie im regionalen Bereich der EU-Strukturfondsprogramme.	▪ Drei für Januar/März geplante Workshops wurden ehrenamtlich von der früheren Stelleninhaberin übernommen, da die Stelle im Januar 2011 noch nicht besetzt war. ▪ Auf dem Bibliothekartag wurde ein Vortrag zum Thema „Europäische Kulturförderung" gehalten. ▪ Schwerpunkte in Seminaren waren Bestandserhaltung, Förderung für ÖBs, Digitalisierung. ▪ In Workshops wurden die EU-Förderprogramme, die Europäischen Strukturfonds (EFRE/ESF), Förderlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie Fördermöglichkeiten durch Stiftungen behandelt.	▪ Drei Seminare zu Fördermöglichkeiten für Bestandserhaltung (Kompetenzzentrum Bestandserhaltung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, März/ April 2011) ▪ Ein Weiterbildungsseminar über Fördermöglichkeiten für ÖBs und Projektantragstellung in Leipzig (Mai 2011) ▪ **53 Kolleginnen und Kollegen** wurden in den **vier Seminaren** erreicht ▪ Ein Vortrag auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag (**ca. 100 Teilnehmer**)
Evaluation der Angebote	▪ Mitarbeit im KNB-QM-Projekt und kritische Begutachtung der Angebote erfolgte im Rahmen der Einarbeitung ▪ formale Evaluation erfolgt frühestens nach 1,5 Jahren im Amt	

laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung und Ergebnisse 2011**	**Eckdaten**
▪ Kontinuierlicher **Ausbau des webbasierten EU-Basis-Informationsangebots** auf dem Bibliotheksportal ▪ Mitarbeit am **dbv-Newsletter International** (Schwerpunkt: EU-Förderungen, EU-Themen)	▪ Aufbereitung der Informationen zu den aktualisierten Arbeitsprogrammen des 7. Forschungsrahmenprogramms und des Wettbewerbsprogramms (CIP) ▪ Vorbereitung von Informationsangeboten über die kommende Förderperiode 2014 – 2020 ▪ Zwei EU-Spezial-Ausgaben (Juni, November) und regelmäßige monatliche Beiträge zum dbv-Newsletter International	▪ Zehn Ausgaben des Newsletters (zwei Ausgaben EU-Spezial) ▪ Eine Webpage zum Programm Lebenslanges Lernen wurde neu gestalte
Pflege und Ausbau der Förderdatenbank für Bibliotheken in Kooperation mit kulturerbe-digital.de	▪ Einarbeitung in die Förderdatenbank und Aktualisierung des Angebotes	▪ Fünf neue Ausschreibungen (FP7, CIP, Lebenslanges Lernen) wurden eingestellt
Enge Zusammenarbeit mit der interministeriellen Arbeitsgruppe EUBAM	Die Arbeit von EUBAM ruht derzeit.	
Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Unterstützung von Bibliotheken bei Projektanträgen	Zwei EU-Projekte wurden bei der Antragstellung intensiv begleitet. Bei „Newspapers Online“ stellte die EU-Stelle signifikant zeitliche Ressourcen für die Antragstellung bereit, die über eine Beratungstätigkeit hinausgingen. Ziel war es, durch die Antragstellung Praxiserfahrung für die folgende Beratungstätigkeit zu gewinnen.	Zwei EU-Projektanträge „Newspapers Online“ und „VERMANEL“ wurden aktiv unterstützt und in der Förderlinie "Informations- und Kommunikationstechnologien" des Wettbewerbsprogramms eingereicht. "Newspapers Online" wurde genehmigt (vgl. Projektsteckbrief)

Projektsteckbrief "Newspapers Online"

Konsortium und Förderprogramm

Am 1. Juni 2011 reichte die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) einen Projektantrag für einen aktuellen Aufruf im Wettbewerbs- und Innovationsprogramm, Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (CIP ICT-PSP), Förderschwerpunkt "Aggregierung von Digitalisaten für die Europäische Digitale Bibliothek Europeana" ein. Das Konsortium umfasst 17 Partner aus elf EU-Mitgliedsländern und der Türkei, davon elf National- und zwei Landesbibliotheken sowie vier technische Partner. Aus der Bundesrepublik sind neben der SBB (Projektkoordinator), die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (als deren erstes EU-Projekt) und das Unternehmen CCS GmbH in Hamburg beteiligt, das spezialisiert ist auf Digitalisierung, Text- und Layouterkennung.

Projektinhalt

In dem Projekt werden zunächst 17 Millionen digitalisierte Zeitungsseiten von den Projektpartnern für Europeana bereitgestellt. Von diesen 17 Millionen Bildseiten werden 10 Millionen Seiten in Volltexte konvertiert, sodass Suchmöglichkeiten in Europeana deutlich erweitert werden. Für 2 Millionen Seiten werden zudem neuere Verfahren der Artikelerkennung in einem Massenverfahren durch die Firma CCS GmbH erprobt. Getestet werden ebenfalls Technologien, mit denen Personen, Institutionen und Orte identifiziert und mit zusätzlichen Diensten, die zu einer Verbesserung der Suche in Datenbeständen führen, verknüpft werden können (Named Entity Recognition).

Nutzen für deutsche Bibliotheken

Das auf drei Jahre ausgelegte Projekt hat ein Gesamtvolumen von knapp 5,155 Millionen Euro. 80 Prozent der direkten Kosten, 4,124 Millionen Euro, werden von der Europäischen Union gefördert. Knapp 1,13 Millionen Euro gehen an die Partnereinrichtungen in der Bundesrepublik, die zudem einen Teil ihrer digitalisierten Zeitungsbestände bearbeiten können und Know-how in einem wichtigen Bereich der Digitalisierung für Bibliotheken in der Informationsgesellschaft gewinnen. Das Projekt erfuhr bereits in der Antragsphase europaweit Aufmerksamkeit, sodass ein intensiver Fachaustausch im Projektzeitraum erwartet werden kann.

Beitrag der EU-Beratungsstelle

Der Projektantrag konnte nur durch die Initiative und Unterstützung der EU-Projektberatung des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken in enger Zusammenarbeit mit der SBB erarbeitet und eingereicht werden. Der mit der Projektantragstellung verbundene Aufwand in den Monaten April und Mai hatte maßgeblich zum Ziel, Wissen über Antragsverfahren in dieser Förderlinie zu vertiefen. Anfang August wurde dieser Aufwand zusätzlich durch die positive Begutachtung des Projektes durch die Evaluatoren belohnt. Am 16.09. begannen die Verhandlungen mit der Europäischen Kommission. Der Abschluss der Verhandlungen wird für den 1. Dezember mit Unterzeichnung des Projektfördervertrages erwartet. Projektbeginn wird somit voraussichtlich der 1. Januar 2012 sein.

3.4. www.bibliotheksportal.de	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartnerin	Andrea Osterode (dbv), Tel.: (030) 644 98 99 18 osterode@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzierung	Personal- und Sachkosten: 54.105 € KMK, ca. 5.000 € Einnahmen aus dem Branchenbuch
Kurzfassung	

Relaunch www.bibliotheksportal.de
Im Berichtszeitraum stand die Durchführung des Relaunch von www.bibliotheksportal.de im Vordergrund. Das neue Portal konnte nach umfangreichen konzeptionellen und redaktionellen Arbeiten mit Unterstützung der Agentur 3pc Anfang Februar 2011 online gehen. Nach erfolgtem Relaunch fielen diverse Nacharbeiten an, so z.B. in Bezug auf einzelne Module und Funktionalitäten in typo3, in der Bearbeitung der Metadaten und bezüglich der Betreuung der Redakteure.

Portal-Nutzung
Die durchschnittliche Nutzung des Portals lag bei 145.000 Seitenaufrufen pro Monat, wobei es stärkere monatliche Schwankungen als im Jahr zuvor gab. Nach wie vor fungieren das Bibliotheksportal und die Portal-Redaktion als wichtiger Ansprechpartner für sachliche Anfragen aller Art aus dem Bibliotheksbereich.

Ausbau Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit
Ausgehend von einer KNB-Veranstaltung auf dem diesjährigen Bibliothekartag soll der Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung der Fachcommunity weiter ausgebaut und in Richtung eines Praxis-Forums weiterentwickelt werden. Neben grundlegenden inhaltlichen Ergänzungen und Aktualisierungen auf dem Portal wird ein Wiki mit konkreten Beispielen aus der Praxis für die Community eingerichtet werden.

Wachsender Umfang laufende Betreuung und Beratung
Aufgrund des hohen Umfangs von Inhaltsseiten und Links, aber auch wegen der wachsenden Zahl sachlicher Anfragen an die Redaktion und der Branchenbuch-Administration nimmt die laufende Betreuung des Portals einen immer größeren Raum ein. Eine Herausforderung für das nächste Jahr wird darin liegen, hierfür Lösungsstrategien zu entwickeln.

Branchenbuch
Im September 2011 kann das Branchenbuch insgesamt 288 Einträge bibliotheksrelevanter Firmen und Dienstleister vorweisen, davon sind 75 zahlende Kunden. Die Einnahmen in 2011 werden sich auf ca. 5.400 Euro belaufen.

Weitere Drittmittelakquise
Über die Einnahmen aus dem Branchenbuch hinaus wurden keine weiteren Drittmittel eingeworben. Eine entsprechende Antragsmöglichkeit im Rahmen der virtuellen Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft ergab sich nicht wie vorgesehen.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Das Bibliotheksportal liefert Informationen für zwei Zielgruppen:
- Information über Bibliotheken für Öffentlichkeit, Presse, Verwaltung und Politik
- Fachinformation für BibliothekarInnen.

Des Weiteren bietet es Experten und Fachgremien die Möglichkeit, ihre Informationen auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen, um die Innovationskraft der Bibliotheken zu stärken. Zusätzlich übernimmt es die Funktion einer Website für die Arbeitsbereiche des KNB.
Das Grundprinzip des Portals besteht in der kooperativen Erstellung der Inhalte; die Redaktion im dbv fungiert als Initiatorin und unterstützt ein Netz von Gremien und Experten, die Inhalte beitragen. Das Portal nutzt effizient die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es, wenn möglich, bereits bestehende Informationsangebote und Datenbanken einbindet bzw. dorthin verlinkt.
Mit dem Firmen-Branchenbuch hat sich das Aufgabenspektrum um eine weitere Dienstleistung für Bibliotheken erweitert.

Bereits im Gründungskonzept des KNB wurde der Aufbau eines Informationsservers mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken als eine vordringliche Aufgabe benannt. (Bericht des "Runden Tisches" an die KMK vom 24.03.2003, S. 10: http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf) Der Hochschulausschuss der KMK beschloss in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 den Aufbau des Servers aus KMK-Mitteln. In einer ersten Version ging das Portal Ende September 2006 online und wurde seitdem permanent ausgebaut. Anfang des Jahres 2011 wurde das Portal einem kompletten technischen und grafischen Relaunch unterzogen.

Kooperation und Kommunikation

Vorträge / Veranstaltungen	▪ **Praxisforum Öffentlichkeitsarbeit** - Fachaustausch und Informationen auf bibliotheksportal.de: Offene Arbeitssitzung der Mitglieder der Mailingliste oeffentlichkeitsarbeit@bibliotheksportal.de (100. Bibliothekartag in Berlin, 7.6.2011) ▪ Geburtstagsfeier "**5 Jahre Bibliotheksportal**" (100. Deutscher Bibliothekartag, 9.6.2011)
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	▪ Aufnahme des Bibliotheksportals in das Web-Adressbuch 2012 des m.w.Verlags – somit Auszeichnung als "eine der 6.000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen" ▪ Vorbereitung der Produktion eines Lesezeichens als Werbeträger für die DIB und das Bibliotheksportal in Kooperation mit der Deutschen Internetbibliothek. Das Lesezeichen wird in den DIB-Teilnehmerbibliotheken sowie vom KNB in der bibliothekarischen Fach-Community verteilt werden. (Stand 26.9.2011: Gestaltungsentwurf wurde abgestimmt und kann in die Produktion gehen) ▪ regelmäßige Meldungen über Neuerungen auf dem Bibliotheksportal an die bibliothekarischen Mailinglisten Inetbib und ForumÖB ▪ regelmäßige Tweets über Neuigkeiten aus dem KNB und dem Bibliotheksverband auf Twitter (http://twitter.com/knb_bibportal) ca. 50 Tweets im Zeitraum Oktober 2010 - September 2011 364 Follower (Stand: 26.9.2011) ▪ regelmäßiges Verfolgen bibliothekarischer Blogs, ggf. Antworten auf

	einzelne Blog-Beiträge bzw. Weiterleiten an dbv-Experten
Kooperationspartner	**Intensive und laufende Kooperation:** ▪ Wissenschaftsportal b2i: o integrierter Suchschlitz auf jeder Seite des Bibliotheksportals für die direkte Suche in b2i o Recherche in den externen Links des Portals als Modul in b2i o Volltext-Suche in den Metadaten des Portals als Modul in b2i (Stand 9/2011: in der Umsetzungsphase) ▪ dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit: o eigenständige Redaktion des Bereichs Interkulturelle Bibliothek (www.interkulturellebibliothek.de) ▪ Arbeitsgruppe RFID in Bibliotheken o eigenständige Redaktion des Bereichs RFID (http://www.bibliotheksportal.de/themen/rfid.html) ▪ Projektgruppe RFID in Berlin (VÖBB) o eigenständige Redaktion des internen Arbeitsbereichs RFID – Voebb und der Projektseiten zum Voebb-Projekt (http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/projekte/rfid-fuer-berlins-oeffentliche-bibliotheken.html) ▪ KNB-Arbeitsbereiche Internationales, BIX, Statistik, EU-Beratung o intensive redaktionelle Zuarbeit der Arbeitsbereiche, teilweise eigenständige Redaktion ▪ Projektgruppe kulturerbe-digital (Institut für Museumsforschung Berlin) o gemeinsame redaktionelle Pflege der Datenbank kulturerbe-digital ▪ Prof. Schade, HAW Hamburg o konzeptionelle und redaktionelle Mitarbeit beim Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit ▪ HTWK Leipzig, Studentengruppe unter Leitung von Prof. Hacker o Erarbeitung Berichte über Bibliothekslandschaften in anderen Ländern **Gelegentliche redaktionelle Zuarbeit:** ▪ Berufsverband Information Bibliothek (BIB) ▪ Berufsverband Information Bibliothek (BIB) – Kommission für Fortbildung ▪ Verband Deutscher Bibliothekare (VDB) ▪ Konferenz der bibliothekarischen und informatorischen Ausbildungseinrichtungen (KIBA) ▪ EUBAM - Sekretariat / Teil Bibliotheken ▪ Goethe-Institut ▪ Fach-Kommissionen des Deutschen Bibliotheksverbands ▪ Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen ▪ Projektgruppe Zukunftswerkstatt ▪ Beiträger/innen von Berichten aus der praktischen Bibliotheksarbeit ▪ BuB-Redaktion ▪ Verschiedene Experten aus der Bibliothekswelt, z.B. Hermann Rösch, Jürgen Seefeldt u.a. **Organisatorische Kooperation:** ▪ informationskompetenz.de – KNB- Redaktion zuständig für Koordination des Hostings und der technischen Weiterentwicklung

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Abschluss des Relaunch des Portals inkl. Anpassung und Aktualisierung der Inhalte	▪ **technische Arbeiten** zum Relaunch in Zusammenarbeit mit der Firma 3pc: Spezifikation der Module in typo3 (z.B. Nachrichten, Termine, Linklisten, Infoboxen, Bildergalerie usw.), umfangreiches Testen und Abnahme ▪ Festlegen der **Workflows** für die Übernahme der Inhalte, Koordinierung der Inhaltsübernahme in das neue System ▪ Festlegen **redaktioneller Vorgaben** zur Seitenstruktur und zur Verwendung der Inhaltselemente ▪ Koordinierung der neuen **Bildleisten**-Gestaltung ▪ **Anlegen der Seiten und Inhaltselemente**, nachträgliches Formatieren, Check aller Links auf Aktualität ▪ In Abstimmung mit der Bayerischen Staatsbibliothek München **Neu-Definition der b2i-Kooperation**: o bedingt durch den Wegfall der Linkdatenbank nach erfolgtem Relaunch (zur Begründung vgl. Arbeitsbericht 2010) wurden in einer Arbeitssitzung neue Recherchemöglichkeiten von b2i in den Daten des Portals festgelegt: ▪ Modul 1: Volltextsuche in den Metadaten und den Inhalts-Seiten des Portals ▪ Modul 2: Eingliederung der Inhalte der bisherigen Linkdatenbank in den "b2i-guide", bis dahin Recherche in der von b2i übernommenen Linkdatenbank o Für die Volltextsuche war die nachträgliche Metadaten-Vergabe durch die Portal-Redaktion notwendig	▪ Online-Gang des neuen Bibliotheksportals am 8.2. 2011 ▪ Für den Online-Gang: ▪ Ca. 500 Seiten neu angelegt, die Inhalte per Hand kopiert, neu eingefügt und formatiert ▪ Ca. 2000 Links überprüft und aktualisiert ▪ Einbindung in b2i (Stand 9/2011): o Volltextsuche von b2i ist angelegt, muss aber in einigen Punkten nachgebessert werden o Übernahme der Links in den b2i-Guide läuft, Recherche in der ehemaligen Linkdatenbank funktioniert

Akquise von Drittmitteln	▪ Die im letzten Jahr geplante Beteiligung an einem möglichen weiteren DFG-Antrag zum Ausbau des Wissenschaftsportals b2i unter Federführung der Bayerischen Staatsbibliothek konnte nicht realisiert werden, da die BSB selbst keinen Erweiterungsantrag mehr gestellt hat. ▪ Auf Grund der hohen zeitlichen Belastung der Redaktion konnte nur in sehr begrenztem Umfang und letztendlich ohne Erfolg nach weiteren Drittmitteln recherchiert werden.	Es konnten im Berichtszeitraum keine Drittmittel akquiriert werden.
Schulung externer Redakteure	▪ **Zusammenstellen wesentlicher Änderungen** für die Redaktionsarbeit und Erarbeitung Schulungskonzept für die unterschiedlichen Redakteursgruppen ▪ fortlaufende **Dokumentation** der Redaktionsvorgänge ▪ Durchführung von **Schulungen** o KNB-Mitarbeiterinnen (Kurzschulung) o KNB – EU-Beratung o RFID-Voebb-Gruppe o dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit o RFID (schriftlich und telefonisch)	▪ Durchführung von 4 Schulungen ▪ Ausführliche Dokumentation als Handbuch befindet sich in Arbeit
Profilschärfung des Bibliotheksportals im Hinblick auf Zielgruppen	▪ dbv-interne Konzeption, Ergebnisse: ▪ Zielgruppen sollen unverändert bleiben, wie ursprünglich vorgesehen: Fachcommunity / Presse, Verwaltung, Öffentlichkeit ▪ Anstelle der Reduktion von Zielgruppen: notwendige Veränderung von Arbeitsschwerpunkten auf Grund der steigenden Zahl von Inhalten einerseits und der begrenzten Personalkapazität andererseits: o Schwerpunkt soll auf dem Ausbau bestehender	

	Themen und Angebote liegen / neue Themen nur, wenn inhaltliche Zuarbeit und Pflege von Experten garantiert sind o Stärkere Vernetzung mit Experten und Auslagerung von Aufgaben sind notwendig	
Ausbau des Themenbereichs "Öffentlichkeitsarbeit für Bibliotheken" Ausbau des Themenbereichs "Öffentlichkeitsarbeit für Bibliotheken"	▪ **Konzeptentwicklung**: ▪ Arbeitssitzung auf dem Bibliothekartag in Berlin: Praxisforum Öffentlichkeitsarbeit - Fachaustausch und Informationen auf bibliotheksportal.de: ▪ Ergebnisse: o Wunsch nach mehr praxisrelevanten Informationen und konkreten Beispielen auf dem Portal o Zusätzliches Wiki zum praktischen Fachaustausch soll eingerichtet werden o Gewinnen von Experten zur Mitarbeit ▪ Arbeitstreffen mit Prof. Schade (HAW Hamburg), Festlegen Arbeitsplan, Materialsichtung o Ziel: grundlegende Überarbeitung des Themenbereichs bis Ende des Jahres. Hierzu Einbindung von Material /Texten von Prof. Schade, Recherche nach weiteren und grundlegenden Internetquellen, textliche Überarbeitung o anschließend Konzeption und Einrichten des Wiki mit praktischen Beispielen	Stand 9/2011: Konzept für den Ausbau des Themenbereichs vorhanden, Umsetzung beginnt im Oktober.

Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
laufende Aktualisierung der bestehenden Informationen, Termine und Nachrichten und Links	▪ Einstellen von aktuellen Nachrichten und Terminen ▪ Einfügen aktueller Informationen aus Nachrichten, Blog-Einträgen usw. auf die bestehenden Seiten ▪ Einstellen und mediengerechte Aufbereitung von Inhalten ▪ Aktualisierung defekter Links: Anders als vor dem Relaunch erfolgt die Pflege defekter Links nicht mehr über eine automatisierte Benachrichtigungs-Funktion der Linkdatenbank, sondern über einen in typo3 integrierten Linkchecker. Dieser weist durchschnittlich 100 defekte Links auf, die sukzessive aktualisiert werden.	▪ Im Berichtszeitraum wurden ca. 50 Nachrichten und ca. 150 Termine eingestellt ▪ Geschätzt gibt es ca. 2000 externe Links auf allen Seiten des Bibliotheksportals, die permanent gepflegt werden.
Planen, Einwerben und Koordinieren von Beiträgen, Erstellen eigener Beiträge	▪ Auf Grund der umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Relaunch wurden im Berichtszeitraum nur wenig neue Seiten angelegt. ▪ Bibliothekslandschaft (Aktualisierung, inhaltliche Zuarbeit Herr Seefeldt) ▪ Bibliotheksverbünde (neue Seite, inhaltliche Zuarbeit Herr Seefeldt, Anlegen einer Übersichtskarte) ▪ Bibliotheksarbeit international (Zusammenarbeit mit einem Studenten-Seminar an der HTWK Leipzig, Koordination von neuen Textbeiträgen, Status 9/2011: in Arbeit)	

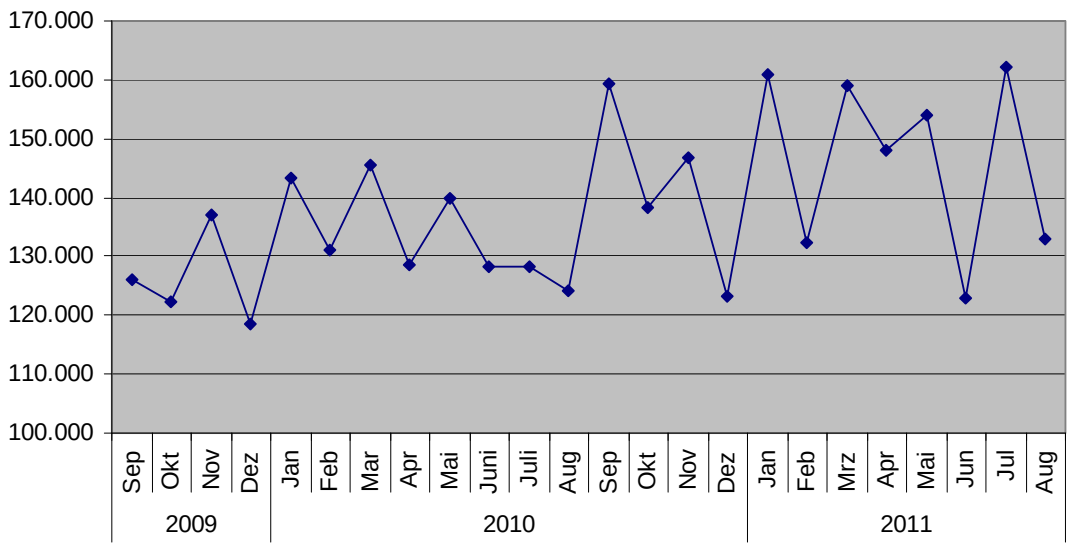
Administration Branchenbuch	▪ Eintragen neuer Firmen mit kostenlosem Eintrag auf Anfrage ▪ laufende Betreuung der Kunden ▪ Verwalten und Pflege der Kundendatei ▪ Rechnungslegung inkl. Mahnungen	Stand 9/2011: ▪ 288 Einträge insgesamt ▪ davon: 75 zahlende Kunden ▪ Einnahmen 2011: ca. 5.400 Euro
Technische Administration: Content-Management-System typo3 und Mailinglisten	▪ typo3 ▪ Verwalten Redakteure (Berechtigungen, Features) ▪ Verwalten der Module, Inhalts-Seiten, Plug-Ins ▪ Koordination der zahlreichen Nachbesserungen nach erfolgtem Relaunch mit Agentur 3pc ▪ Aufnahme von Fehlern und Spezifikation, Koordination mit Agentur 3pc ▪ Mailinglisten ▪ Konfiguration ▪ Aufnahme und Behebung von Fehlern ▪ Betreuung, Pflege der Mitglieder	▪ laufende Administration von 7 Mailinglisten
Beratung und Schulung der externen Redakteure	▪ Laufende Betreuung und Unterstützung der Redakteure hinsichtlich redaktioneller und technischer Fragen – Beantwortung von Anfragen per Mail und Telefon, teilweise Übernahme redaktioneller Aufgaben ▪ RFID-Redaktion: Erarbeiten von Lösungsvorschlägen für die Online-Erfassung der Statusberichte	▪ 6 aktive Redakteure

laufende Auswertung und Analyse der Statistik-Daten	▪ Seit erfolgtem Relaunch im Februar 2011 gab es Probleme bezüglich der Erfassung der Statistik-Daten, die schließlich im September 2011 gelöst werden konnten. Diese Probleme waren durch veränderte technische Vorgehensweisen in der Erhebung der Daten begründet. Aufgrund dieser Probleme war eine Auswertung und Analyse der Daten im laufenden Betrieb nur bedingt möglich, die korrekten Daten konnten jetzt aber rückwirkend erstellt werden.	▪ Zu den Zugriffszahlen s. nächste Seite
Koordination des Hostings und der Betreuung für informationskompetenz.de	▪ Koordinationsaufgaben im laufenden Betrieb werden in erster Linie von der KNB-Koordinationsstelle (Frau Wimmer) übernommen, die Bibliotheksportal-Redaktion übernimmt die Vertretung ▪ Teilnahme an einer Sitzung der Redaktionsgruppe informationskompetenz.de ▪ Workflow-Anpassung zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Redaktionsgruppe und Dienstleister ▪ Einrichten und Administration einer Mailingliste für die Redaktionsgruppe	

Nutzung des Portals

- Das Niveau der Seitenaufrufe pro Monat lag im Berichtszeitraum 2009/2010 bei durchschnittlich 130.000, im aktuellen Zeitraum 2010/2011 bei 145.000. Somit kann gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung der Zugriffszahlen konstatiert werden, insgesamt sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr allerdings stärkeren monatlichen Schwankungen unterworfen (vgl. Grafik).
  Diese Schwankungen bewegen sich zwischen 120.000 und 160.000 Seitenaufrufen, was noch im normalen Rahmen liegt.

www.bibliotheksportal.de: Seitenaufrufe insgesamt pro Monat



- Folgende Seiten bzw. Themenbereiche gehören laut Analyse zu den am häufigsten aufgerufenen: Förderdatenbank, Branchenbuch, Beruf, Bibliotheken in Deutschland sowie der RSS-Feed für aktuelle Meldungen.
- Nachrichten und neue Angebote auf dem Bibliotheksportal werden auf bibliothekarischen Mailinglisten (Inetbib, Forum ÖB), in diversen bibliothekarischen Blogs sowie bei Twitter zur Kenntnis genommen und teilweise weiter verbreitet.
- Anfragen per E-Mail oder Telefon von Bibliotheksportal-Nutzern zu diversen Sach-Fragen können von der Redaktion entweder selbst beantwortet oder an kompetente Ansprechpartner aus dem Bibliotheksbereich weitervermittelt werden. Im Berichtszeitraum gab es ca. 80 inhaltliche Anfragen zu diversen Bibliotheksthemen, dazu zahlreiche Bitten um Verlinkungen auf andere Webseiten und Meldungen von Terminen, Nachrichten und defekten Links.

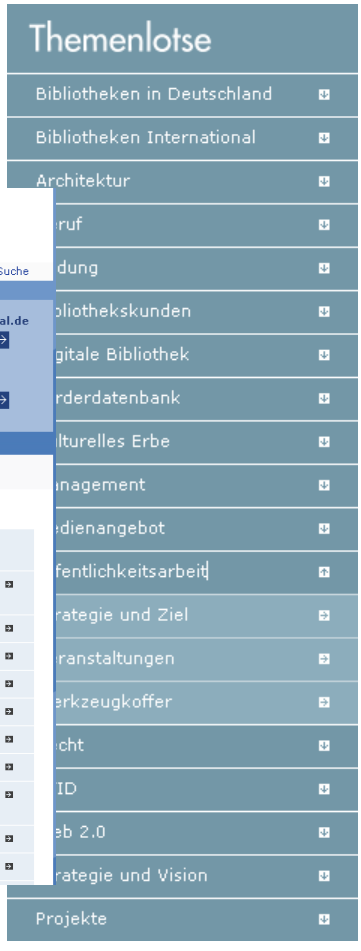
Herausforderungen

Der wachsende Umfang für die laufende Betreuung des Portals, bedingt durch die hohe und noch wachsende Zahl von Inhalts-Seiten und Links, die Administration des Branchenbuchs und der Mailinglisten sowie verstärkte Online-Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien, wird auch im nächsten Jahr eine große Herausforderung für die Portal-Redaktion bleiben. Um Aufgaben noch besser strukturieren und ggf. an Experten, freiwillige Redakteure (z.B. Studenten) oder Honorarkräfte auslagern zu können, wird im Moment und während der nächsten Monate der Umfang der diversen Routine- und weiterer Tätigkeiten detailliert erfasst.

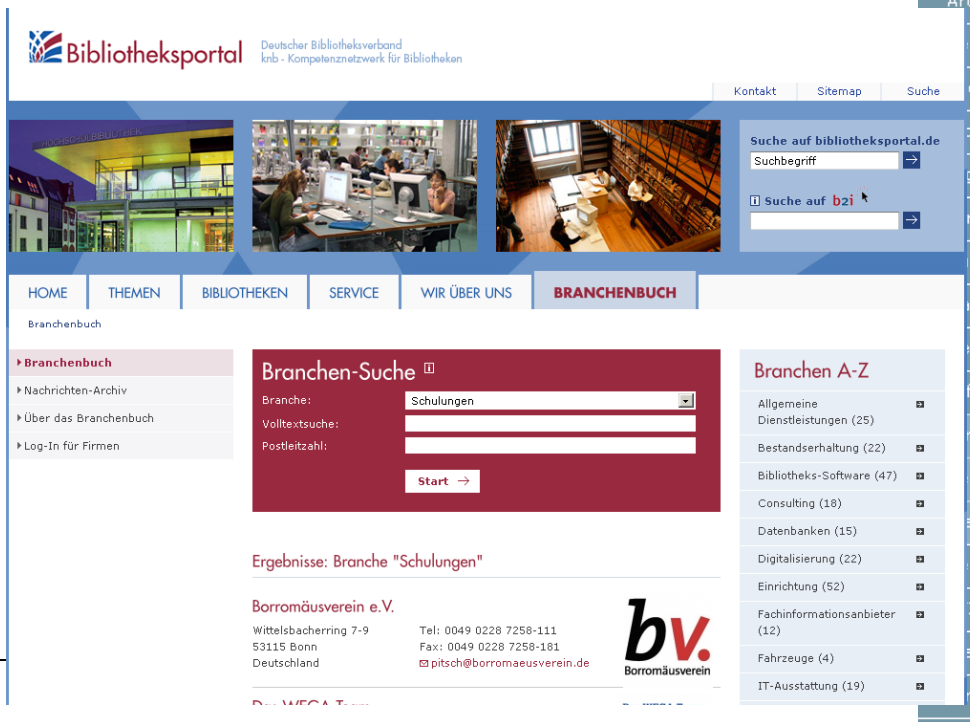
Beispielseiten: Das Bibliotheksportal nach dem Relaunch

Das neue Design des Bibliotheksportals wirkt frischer und moderner und weist eine klarer gegliederte Seitenstruktur auf. So ergänzen farbige Infoblöcke und Linklisten in der rechten Spalte die Textinformationen, eine Bildleiste am oberen Rand ist nun auf jeder Seite obligatorisch und der Text selbst wird durch farbige Überschriften besser gegliedert.
Die Social-Media-Leiste unterhalb der Navigation ermöglicht das direkte "Teilen" der jeweiligen Seite auf den Social-Media-Accounts des Nutzers.

Auf der Homepage weist der Themenlotse den direkten Weg zu allen Themen der ersten und zweiten Navigationsebene.



Das Branchenbuch hebt sich optisch etwas vom thematischen Teil des Bibliotheksportals ab.



3.5. Normung	
ausführende Institution	**Deutsches Institut für Normung e.V.** DIN
Ansprechpartner	Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V. Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstraße 6 10787 Berlin Tel.: 030 2601 2791 hans-joerg.wiesner@din.de Vorsitzende des NABD: Rita Albrecht HeBIS-Verbundzentrale Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Bockenheimer Landstraße 134 - 138 60325 Frankfurt am Main Tel.: 069 798-39227 r.albrecht@ub.uni-frankfurt.de
Ressourcen	
Finanzierung	€ 50.000.- insgesamt in 2011 (vgl. Anmerkung auf S. 55)

Kurzfassung

Der Normenausschuss Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN bearbeitete 2011 zahlreiche Normungsprojekte zu technologischen Herausforderungen wie Langzeitarchivierung, Webarchivierung, Bibliotheksbau, RFID und elektronische Dokumente, sowie Normungsprojekte, die die Effizienz von IuD-Einrichtungen fördern, wie elektronische Dokumentenformate oder Methoden der Wirkungsmessung in Bibliotheken. Strukturell steht die finanzielle Konsolidierung des NABD im Mittelpunkt. Hierfür wurde ein Förderkreis gegründet und die Arbeitsausschüsse wurden im Hinblick auf Synergieeffekte neu strukturiert.

Aktuelle Normungsvorhaben, die die Innovationsfähigkeit im IuD-Bereich stärken:

- Normungsprojekte im Rahmen des vom BMBF geförderten Nestor-Projektes zur **Langzeitarchivierung**, insbes. DIN 31644 "Information und Dokumentation - Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" sowie DIN 31645 "Information und Dokumentation - Leitfaden zur Informationsübernahme in digitale Langzeitarchive"
- Beteiligung an der internationalen Normung zum **RFID Datenmodell für Bibliotheken (ISO 28560 "Information and documentation - RFID in libraries")** durch die an den KNB-Bereich Normung angebundene AG RFID
- Normungsprojekt DIN 31647 zur "**Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente**" in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit großer Resonanz bei Experten in Landesbehörden und in der Wirtschaft
- Normungsprojekte zum PDF Format, wie z. B. PDF-A (Archivierung) oder PDF-UA (Universal Access/accessibility)

Aktuelle Normungsvorhaben, zur Effizienz von IuD-Einrichtungen:

- **Normungsprojekt zum Thema "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"**
- **Normungsprojekt zum Thema Webarchivierung (ISO/TR 14873)**
- **Überarbeitung der Normen zur Bibliotheksstatistik (ISO 2789) und zur Leistungsmessung (ISO 11620)**
- **SO/**TR 11219 **zu Bibliotheksbau und -ausstattung**

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs	
Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive; Verlage und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 "Information and documentation" bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Der NABD verfolgt und kommentiert zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 "Document management applications". Begleitet werden auf europäischer Ebene auch die Normungsinitiativen des CEN/TC 346 "Conservation of Cultural Property", wo repräsentative Vereinigungen und Experten Kenntnisse und Erfahrungen zum Erhalt des kulturellen Erbes in europäischen Normen zusammenfassen. In zahlreichen Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu inter-nationalen Normungsvorhaben, entwickeln eigene Normungsinitiativen und vertreten die nationalen Interessen in regionalen und in internationalen Normungsgremien. Die Geschäftsstelle des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Die Betreuung der Experten und der Gremien sowie die Überwachung des Workflow von Projekten werden von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle wahrgenommen. Hinzu kommt die nationale und internationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur und die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.	
Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	Kontinuierliche Teilnahme an nationalen, europäischen und internationalen Normungsprojekten in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen.
Kooperationspartner	▪ CIDOC ▪ COUNTER ▪ EC ▪ KNB/dbv ▪ IAML ▪ IFLA ▪ UNESCO ▪ Nationale Normungsinstitute aus 41 Partnerländern ▪ Normenausschuss Bauwesen im DIN ▪ Normenausschuss Ergonomie im DIN ▪ Normenausschuss Luft- und Raumfahrt im DIN ▪ Normenausschuss Technische Grundlagen im DIN ▪ Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film im DIN ▪ CEN/TC 346 "Conservation of cultural property" ▪ ISO/TC 6 "Paper and pulp" ▪ ISO/TC 46 "Information and documentation" ▪ ISO/TC 171 "Document imaging applications"
Vorträge	▪ Vortrag auf Bibliothekartag im Forum für Bibliotheksstatistik durch die Obfrau des NABD 7 Dr. Roswitha Poll "Neue Themen der Internationalen Norm für Bibliotheksstatistik" ▪ Sprechstunden im Rahmen des Bibliothekartages zu den Themen: Transliteration, RFID, Bibliotheksstatistik und Bestandserhaltung ▪ Vortrag auf dem Bibliothekartag Im Rahmen der Veranstaltung "Second-

	hand, aber exzellent! – Bibliotheken bauen im Bestand": "Wie viel Raum braucht die Bibliothek? Internationaler Fachbericht für Bibliotheksbau (Olaf Eigenbrodt, Dr. Roswitha Poll) ▪ Workshop im Rahmen des Kolloquiums "Praxisbegleitender Unterricht Standardisierung/Formalerschließung" für die Berliner Bibliotheksreferendare zum Thema "Normung für Bibliotheken durch ehrenamtliches Engagement"
Publikationen	▪ Praxishandbuch "Umschriften in Bibliotheken"; 1. Auflage; 2011; Beuth Verlag Berlin ▪ Praxishandbuch "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"; 3. Auflage; 2011; Beuth Verlag Berlin ▪ Albrecht, Rita: "Transliterationsnormen in der informationswissenschaftlichen Community" in: Information Wissenschaft & Praxis (04) 2011 ▪ Albrecht, Rita: "Fachlicher und finanzieller Beistand" in: BuB Forum Bibliothek und Information (06) 2011 ▪ NABD-Jahresbericht 2010/2011 (April 2011)

Anmerkung zur Finanzierung des NABD:

Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN sieht vor, dass die Vertreter aller Einrichtungen, die in einem Normenausschuss (hier: dem NABD) mitarbeiten möchten, einen Kostenbeitrag zur Finanzierung des Ausschusses und der Normungsarbeit entrichten müssen. Mit dem Betrag von 50.000 EUR wird pauschal die Teilnahme aller Bibliotheken und Archive in öffentlicher Trägerschaft an den Projekten und Arbeitsausschüssen des NABD abgegolten. Damit ist sichergestellt, dass deutsche Experten an allen für sie relevanten nationalen und internationalen Normungsvorhaben mitarbeiten können. Aus den Förder- und Kostenbeiträgen werden die organisatorische Unterstützung (Projektmanagement), die Infrastruktur und die Logistik für den Ausschuss im DIN bezahlt. Personalkosten sind nicht enthalten.

Die Arbeit des NABD liegt schwerpunktmäßig auf Projekten, die großen Bibliotheken und Bibliotheksverbünden nutzen. Diese befinden sich überwiegend in der Trägerschaft der Länder. Für die Arbeit an diesen Projekten werden in besonderem Maße die von den Ländern zur Verfügung gestellten Gelder eingesetzt

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
ISO/TC 46/SC 8/WG 8 ISO/TR 11219 "Statistical data for library buildings (space, function and design)"	▪ Abstimmung des Entwurfs ISO/TR 11219 bis Ende Juni 2011 mit positivem Ergebnis. ▪ Beratung der eingegangenen Stellungnahmen auf der Sitzung des ISO/TC 46/SC 8/WG 8 am 6./7. September 2011 in Helsinki, Finnland ▪ Verabschiedung der Endfassung	▪ Das konsolidierte Manuskript zum internationalen technischen Bericht ISO/TR 11219 wird der ISO zur Veröffentlichung eingereicht. Mit der Veröffentlichung ist im 1. Quartal 2012 zu rechnen.
ISO/TC 46/SC 8/WG 9 ISO/TR 14873 "Statistics and quality issues for web archiving"	▪ Nach dem letzten Meeting der Arbeitsgruppe in München im Dezember 2010 wurde auf korrespondierendem Weg ein ISO/WD 14873 (Working Draft) erarbeitet, der im Juli 2011 zur Abstimmung an die Experten übermittelt wurde.	▪ Ein ISO/CD 14873 (Committee Draft) soll im Frühjahr 2012 allen Experten zur Abstimmung gestellt werden.
ISO/TC 46/SC 8/WG 10 ISO 15439 "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"	▪ Durchführung einer Sitzung des ISO/TC 46/SC 8/WG 10 am 4. Mai 2011 in Sydney, Australien. ▪ Durchführung einer Sitzung des gleichen Gremiums am 9. September 2011 in Helsinki, Finnland. ▪ Diskussion von möglichen Indikatoren zur Aufnahme in ein Grundlagendokument	▪ Ein ISO/WD 15439 (Working Draft) soll bis zum Ende des Jahres 2011 erarbeitet sein.
NABD 1 "Transliteration"	▪ Ausschusssitzung im Rahmen des Bibliothekstages als öffentliche Sitzung am 07.06.2011 ▪ Abgeschlossene Projekte: – DIN 31636 "Umschrift des hebräischen Alphabets" wurde im Januar 2011 veröffentlicht	▪ Die nächste Ausschusssitzung ist im Rahmen der internationalen Sitzung des TC 46 in Berlin im Mai 2012 geplant ▪ Ein Entwurf zur Umschrift des Japanischen wird voraussichtlich im Frühjahr

NABD 1 "Transliteration"	– DIN 31635 "Umschrift des arabischen Alphabets für die Sprachen Arabisch, Osmanisch-Türkisch, Persisch, Kurdisch, Urdu und Paschtu" wurde im Juli 2011 veröffentlicht ▪ Berichtigungen zu DIN 1460-2 und DIN 31634 wurden im Oktober 2011 veröffentlicht – Aufgrund fehlerhafter Unicode-Werte wurde DIN 1460-2 berichtigt – Aufgrund eines fehlerhaften Zeichens in der Umschrifttabelle wurde DIN 31634 berichtigt ▪ Entwurfsmanuskript zur Umschrift des Japanischen wurde von der Expertengruppe fertig gestellt und vom NABD an die Gestaltungsregeln für Normen angepasst. ▪ Neues Projekt zur Umschrift von südasiatischen Schriften wurde beschlossen. Erste Umschrifttabellen wurden für die Sprachen Devangari und Sanskrit erarbeitet	2012 erscheinen ▪ Erstes Manuskript zur Umschrift der südasiatischen Schriften wird voraussichtlich auf der Sitzung 2012 vorgestellt.
NABD 2 "Interoperabilität"	▪ Aufgrund der geringen Mitarbeit von Experten wurde der NABD 2 ruhend gesetzt. Derzeit werden die Arbeiten vom Beirat des NABD übernommen. An einer Lösung zur Beteiligung an den internationalen Projekten wird gearbeitet.	
NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung"	▪ Der NABD 8 "Nummerungssysteme" wurde als Arbeitskreis in den NABD 9 integriert. Grund dafür war die Anpassung an die Struktur und die Normungsinhalte des internationalen Spiegelgremiums ISO/TC 46/SC 9. ▪ Ausschusssitzung war für Juni 2011 geplant, musste allerdings aufgrund zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Wichtige Themen wurden über das Dokumentenmanagementsystem Livelink abgestimmt. ▪ Abstimmung zur Übernahme von ISO 690 (Zitierregeln) als DIN ISO 690 wurde vom Ausschuss angenommen.	▪ Übernahme von ISO 690 als DIN ISO 690 in 2012 geplant. Dadurch gleichzeitige Zurückziehung von DIN 1505-2. ▪ Mitarbeit der Experten an der Entwicklung von ISO 25964-2 "Thesauri" zur Vervollständigung der Normenreihe.

NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung"	▪ Normenreihe ISO 28560 zu RFID (drei Teile) wurde im April 2011 veröffentlicht. Eine Übernahme ins Deutsche wurde für nicht notwendig erachtet. ▪ Erster Teil der Thesaurus-Normenreihe ISO 25964 wurde im August veröffentlicht. ▪ Durch Konflikte zwischen dem Digital Object Identifier (DOI) und der Internationalen Standardnummer für Audiovisuelle Aufnahmen (ISAN) verzögert sich die Veröffentlichung von ISO 26324 bis auf weiteres.	
NABD 10 "Länderzeichen"	▪ Zur DIN EN ISO 3166-1 wurden zahlreiche Korrekturen veröffentlicht. Einzelne Ländercodes wie z. B. jener für den neuen Staat Südsudan (SS) wurden neu vergeben. ▪ Die Überprüfung der ISO 3166-2 "Codes for the representation of names of countries and their subdivisions -- Part 2: Country subdivision code hat mit Frist zum 15. März 2011 stattgefunden. Die Norm wurde vom zuständigen Ausschuss bestätigt. (Die DIN ISO 3166-2 wurde bereits im August 2008 zurückgezogen). ▪ Die diesjährige Überprüfung der DIN ISO 3166-3 hat dazu geführt, diese - unabhängig von der Bestätigung der ISO 3166-3 im Herbst 2009 - zu überarbeiten.	▪ Zahlreiche Organisationen und viele Interessierte werden kontinuierlich über eine Mailingliste über die erfolgten Änderungen zur DIN EN ISO 3166-1 informiert. Über Änderungen bezüglich der ISO 3166-1, ISO 3166-2 und ISO 3166-3 informiert die ISO 3166 Maintenance Agency über ihre Homepage.
NABD 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"	▪ Die 3. aktualisierte Auflage des Praxishandbuchs "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken" ist mit Ausgabedatum Mai 2011 ▪ Der Entwurf DIN ISO 16245 "Information und Dokumentation - Schachteln, Archivmappen und andere Umhüllungen aus zellulosehaltigem Material für die Lagerung von Schrift- und Druckgut aus Papier und Pergament (ISO 16245:2009)" wurde mit einer Einspruchsfrist bis Ende August im April	▪ Auf seiner Sitzung am 8. November 2011 wird der NABD 14 über die eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf DIN ISO 16245 beraten. ▪ Die Manuskripte zur Normenreihe DIN 19051 sollen bis zum Jahresende an die Experten des Ausschusses zur weiteren Stellungnahme übersandt werden.

	2011 veröffentlicht ▪ Überarbeitung der Normenreihe DIN 19051 (Mikroverfilmung von Schriftgut) durch eine neugegründete Arbeitsgruppe, in Zusammenarbeit mit dem Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film. ▪ Mitarbeit beim Spiegelausschuss zu CEN/TC 346 unter besonderer Berücksichtigung der für Bibliotheken und Archive relevanten europäischen Normungsvorhaben.	
NABD 15 "Schriftgutverwaltung und Langzeitarchivierung digitaler Objekte"	▪ Auf der Sitzung des NABD 15 am 30.6/1.7.2011 wurden die eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf DIN 31645 "Information und Dokumentation - Leitfaden zur Informationsübernahme in digitale Langzeitarchive" beraten. Das konsolidierte Manuskript wurde zur Veröffentlichung verabschiedet. ▪ Die auf der Einspruchssitzung des Arbeitskreises 3 "Vertrauenswürdige Archive" am 21. März 2011 in Stuttgart ausgearbeitete Fassung der DIN 31644 "Information und Dokumentation - Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" wurde zur Veröffentlichung frei gegeben. ▪ Ein erster Manuskriptentwurf zur DIN 31646 "Information und Dokumentation - Anforderungen an die langfristige Handhabung persistenter Identifikatoren" wurde von den Experten vorgelegt und intensiv im Gremium diskutiert. ▪ Das Normungsprojekt DIN 31647 "Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente" wurde auf der Sitzung des Arbeitskreises am 27. Juni 2011 in Bad Vilbel weiter bearbeitet.	▪ DIN 31645 wird mit Ausgabedatum November 2011 im Beuth Verlag erscheinen. ▪ DIN 31644 wurde vom Gremium zur Veröffentlichung frei gegeben. Die Norm soll im 1. Quartal 2012 erscheinen. ▪ Ein Entwurf zur DIN 31646 soll der Öffentlichkeit im 1. Quartal 2012 zur Stellungnahme vorgelegt werden. ▪ Die weitere Entwicklung der DIN 31647 ist von der Aktualisierung der TR/VELS des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abhängig. Ein erster Entwurf ist für das Jahr 2012 avisiert. DIN 31647 basiert auf den Inhalten der TR/VELS.

laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Überprüfungen und Aktualisierungen	▪ Kontinuierliche Bewertungen deutscher Experten zur Aktualität und Gültigkeit von Normen und Norminhalten, aufgrund der aller fünf Jahren stattfindenden Überprüfung ▪ Sammeln von Stellungnahmen und Weiterleitung an das zuständige Gremium zur Auswertung	Die Anzahl der Überprüfungen variiert von Jahr zu Jahr. Die aus den Überprüfungen der Normen resultierenden Überarbeitungen sind je nach Projekt und Aktualisierungsbedarf unterschiedlich umfangreich. So können z. B. 25 Überprüfungen von Normen keine Überarbeitung nach sich ziehen, oder es können z. B. nur 3 notwendige Überarbeitungen einen enormen Arbeitsaufwand an Schriftwechsel, Dokumentenbearbeitung und Sitzungsorganisation hervorrufen.
Sitzungen	▪ Sitzungsvorbereitung, Teilnahme und Durchführung von nationalen und internationalen Sitzungen ▪ Akquisition und Betreuung von Projekten und Experten ▪ Strategische Aufarbeitung von Sitzungsergebnissen	▪ Im Berichtszeitraum 2011 fanden 21 Gremien-Sitzungen statt. In 2012 ist von einer ähnlichen Anzahl auszugehen. ▪ Organisation der internationalen Sitzung des ISO/TC 46 vom 07.-11.Mai 2012 in Berlin
Öffentlichkeitsarbeit	▪ Veröffentlichungen in Fachzeitschriften durch die Vorsitzende des NABD ▪ Verbesserung der NABD-Homepage durch aktuelle Meldungen und Übersicht über die Termine ▪ NABD-Stand auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin ▪ Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des Kolloqiuums der Berliner Bibliotheksreferendare ▪ Vorträge der Obleute und Experten des NABD	▪ Beteiligung am Bibliothekartag 2012 in Hamburg ▪ Herausgabe des NABD Jahresberichts

Förderkreis	▪ Gründung des Förderkreises und Durchführung der ersten Sitzung am 15.11.2011 in Berlin ▪ Werbung neuer Mitarbeiter am Stand des NABD auf dem Bibliothekartag ▪ Einführung des Normenportals Information und Dokumentation mit Exklusivzugriff für Förderkreismitglieder	▪ Aktualisierung des Normenportals hinsichtlich veralteter Normen Anfang 2012
Normen-Entwurfsportal	▪ Möglichkeit des Einsehens und Kommentierens von Norm-Entwürfen des NABD.	▪ Kostenfreies Angebot des DIN für alle Interessierten zur Information und Stellungnahme zu neuen Norm-Entwürfen.
Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Qualitätssicherungs-Maßnahmen	▪ Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems des DIN finden jährliche durch externe Auditoren durchgeführte Audits in den Normenausschüssen statt. Der NABD hat das letztmalig im März 2011 durchgeführte Audit bestanden.	Geprüft werden u. a. die fachliche Beratung sowie Prozess-, Projekt- und Konsensmanagement zur Erstellung von Nationalen, Europäischen und internationalen Normen und Spezifikationen. Fachliche Beobachtung, Beratung, Mitwirkung und Verbreitung von Normungsthemen als Partner von Unternehmen, der öffentlichen Hand, Forschung und Entwicklung und Nichtregierungsorganisationen

Informationsstand des NABD auf dem 100. Bibliothekartag in Berlin
Präsentation des Online-Normen-Portals "Information und Dokumentation"

Neue Buchveröffentlichungen zu den Normungsgebieten des NABD:

Umschriften in Bibliotheken, 1. Aufl, 2011

Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken, 3. Auflage, 2011

in Vorbereitung: Sichere digitale Langzeitarchivierung

3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Straße des 17. Juni 114 10623 Berlin
Ansprechpartner	Ulla Wimmer Tel.: (030) 644 9899 15 wimmer@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzen	98.448 € insgesamt in 2011 (Personal-, Sach- und Reisekosten)

Kurzfassung

Die Koordinationsaufgaben waren im Berichtsjahr geprägt von Kontinuität. Insbesondere die begonnenen Aufgaben zur Qualitätssicherung und Strukturdefinition wurden fortgesetzt. Möglichkeiten zur Einbindung des Bundes ins KNB wurden eruiert. Ihre Umsetzung ist u.a. abhängig vom Grad der Einbindung der Koordinationsstelle in konkrete Dienstleistungen (insbesondere in den Bibliotheksindex BIX).

- Die für das KNB geplante Qualitätsmanagement-Maßnahme mit Hilfe des Common Assessment Framework (CAF) wurde durchgeführt.
- Durch das QM-Verfahren wurde die Frage nach Struktur und Rollenverteilung der Einrichtungen im KNB und im Steuerungsgremium akzentuiert und diskutiert. Sie wird im KNB-Qualitätsworkshop am 15.12.2011 abschließend beraten.
- Eine Strategie zur Einbindung des Bundes ins KNB liegt vor.
- Die Antragstellung zur Entwicklung des KNB ab 2011 (Erweiterung der DBS und Sicherung des NABD) wurde abgeschlossen, der Antrag von der KMK bewilligt.

Folgende laufenden Aufgaben wurden erfüllt:
- Durchführung des Bibliotheksindex BIX (operativ und strategisch), vgl. Abschnitt 3.2
- Zuarbeiten für die KMK-Kommission Bibliothekstantieme
- Geschäftsführung für die KNB-Steuerungsgruppe, Unterstützung der Arbeitsbereiche
- Koordination der Zusammenarbeit mit www.informationskompetenz.de im Rahmen des Bibliotheksportals.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs	
	Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden KNB-Arbeitsbereiche und sichert deren gegenseitige Vernetzung. Die Anbindung neuer Projekte und Arbeitsbereiche wird von ihr vorbereitet. Sie betreut das KNB-Steuerungsgremium bei seinen Steuerungsaufgaben und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit für das KNB. Sie organisiert die Durchführung des BIX-Bibliotheksindex und arbeitet am Bibliotheksportal mit. Seit 2006 unterstützt sie außerdem die Arbeitsstrukturen der Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder.
Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (Geschäftsführung) ▪ BIX-Konzept-AG (Leitung) ▪ DBS-Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken (Vorsitz) ▪ dbv-Beirat und Vorstand (Gast) ▪ dbv-AG "Bericht zur Lage der Bibliotheken" (Mitarbeit) ▪ Sektionsausschuss der dbv-Sektionen 3a, 3b und 6 (Gast) ▪ KMK-Kommission Bibliothekstantieme und Unter-AGs (Gast) ▪ Standing Committee IFLA-Sektion "Statistics and Evaluation" (Vorsitz)
Kooperationspartner	▪ Hochschulbibliothekszentrum hbz, Köln ▪ Hochschule der Medien Stuttgart ▪ Verlag Dinges & Frick, Wiesbaden ▪ dbv-Sektionen und Kommissionen ▪ Staatliche und Kirchliche Fachstellen ▪ Dachverband Bibliothek Information Deutschland e.V. (BID) ▪ Einzelne KollegInnen und Bibliotheken
Konferenzteilnahmen	▪ Round Table "Personalentwicklung und Nachhaltigkeit", Berlin, 15.11.2010 (mit Vortrag) ▪ Impulse 2011: Streitbar, sichtbar, machbar – Lobbyarbeit für Bibliotheken (9./10.02.11, Reutlingen) ▪ 100. Deutscher Bibliothekartag, Berlin, Juni 2010 (mit drei Vorträgen) ▪ World Library and Information Congress : 77th IFLA General Conference and Assembly - 13-18 August 2011, San Juan, Puerto Rico (als sectretary / chair der Sektion "Statistics and Evaluation")
Vorträge	siehe Abschnitt 3.2 BIX-Bibliotheksindex
Publikationen	siehe Abschnitt 3.2 BIX-Bibliotheksindex

Schwerpunkte 2010 / 2011		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Strategien zur Einbindung des Bundes ins KNB erarbeiten und umsetzen	▪ Es wurde eine Aufstellung der Bundesmittel, die in überregionale Bibliotheksaufgaben fließen, erarbeitet. ▪ Die KNB-Steuerungsgruppe definierte folgende Strategien zur Einbindung des Bundes ins KNB: o Stärkere Mitwirkung des KNB bei den aktuellen bibliothekarischen Bund-Länder-Initiativen DDB und Koordinationsstelle für Bestandserhaltung. o Initiierung eines Projekts / Vorhabens, das aus Bundesmitteln finanziert wird	▪ Es fließen beträchtliche Bundesmittel in überregionale Bibliotheksaufgaben, die das Profil des KNB ergänzen, die jedoch nicht im Rahmen des KNB angesiedelt sind. ▪ Eine Strategie liegt vor, die Umsetzung hängt von der Einbindung der Koordinationsstelle in laufende Aufgaben ab. ▪ Im Arbeitsbereich "Internationales" wurden drei Förderanträge beim Auswärtigen Amt gestellt (vgl. Abschnitt 3.3.1).
Drittmittel einwerben für die Entwicklung des Bibliotheksportals und des Bibliotheksindex BIX	▪ Bibliotheksportal: es war kein b2i-Folgeantrag möglich, daher auch keine Beteiligung des KNB (b2i ist die Virtuelle Fachbibliothek Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaft) ▪ Strategiewechsel bei der Überarbeitung des BIX: statt eines Großprojektes mit Drittmitteln wurde eine "kleine Lösung" für die Umsetzung aus laufenden Mitteln konzipiert.	Es wurden keine Drittmittel eingeworben.
Den KMK-Antrag auf Erweiterung der DBS um die Messung virtueller Besuche und die Sicherung des NABD bis zur Beschlussfassung weiter betreuen	▪ Der Antrag wurde zur 351. Sitzung eingereicht und vom KMK-Hochschulausschuss genehmigt. ▪ Das Steuerungsgremium beschloss die Übertragung von 25.000 Restmitteln an das hbz zur erstmaligen Durchführung des Verfahrens 2011.	▪ Über 300 Bibliotheken haben sich neu für die Messung angemeldet. Die DBS kann 2012 erstmals Daten zur elektronischen Nutzung von Bibliotheken nachweisen. ▪ Der NABD kann seine Arbeit im notwendigen Umfang aufrecht erhalten.

Die 2010 erarbeitete Strategie zu Qualitätsmanagement-Maßnahmen fürs KNB umsetzen.	▪ Die Umsetzung einer QM-Maßnahme auf Basis des Common Assessment Frameworks (CAF) wurde beschlossen und umgesetzt: ▪ Ein Einführungsworkshop unter Leitung von Prof. Vonhof (HdM Stuttgart) fand für alle KNB-MitarbeiterInnen statt (08. März 2011). ▪ Zwei ganztägige Selbstbewertungsworkshops wurden durchgeführt (06.04. und14.09.).	Am 15.12.2011 werden die Ergebnisse der Selbstbewertung dem KNB-Steuerungsgremium präsentiert und diskutiert. Ziel ist ein Maßnahmenkatalog zur Qualitätssteigerung, der 2012 umgesetzt wird. Die Übertragung des Verfahrens auf ein Netzwerk (nicht: Institution) erwies sich als Herausforderung.
Weitere Ergebnisse des KNB-Strategieworkshops umsetzen, d.h. 1. die Diskussion um die interne "Rollenverteilung" der am KNB beteiligten Institutionen moderieren; 2. auf Basis des Ergebnisses professionelle Unterstützung für ein Öffentlichkeitsarbeits-Konzept gewinnen 3. Web 2.0-Möglichkeiten für die KNB-Öffentlichkeitsarbeit nutzen 4. Die Umsetzbarkeit eines neuen Produkts "Adressdatenbank für Bibliotheken" eruieren	1. Die Diskussion wurde im Rahmen der QM-Selbstbewertungstage, des dbv-Vorstands und des KNB-Steuerungsgremiums geführt. Ein "Strukturpapier" wird bis zur Herbstsitzung des Steuerungsgremiums (07.11.2011) die Diskussion zur Verabschiedung zusammenfassen. 2. Die Öffentlichkeitsarbeit hängt vom Ergebnis der Rollendiskussion ab. Das Konzept wird nach Verabschiedung des "Strukturpapiers" erstellt. 3. Es wurden intensive Vorüberlegungen zur Einrichtung eines Facebook-Auftritts angestellt. Die Fragestellung wurde auch im Rahmen eines dbv-Konzepts zum Einsatz von Social Media diskutiert. 4. Aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen im Steuerungsgremium über die Notwendigkeit und Funktionalität von Open Linked Data für das Projekt erfolgte keine Umsetzung.	1. und 2. Es zeichnet sich ab, dass das Rollenkonzept voraussichtlich das Gewicht der KNB-Arbeitsbereiche und der beteiligten Institutionen in der Außendarstellung stärken wird und das KNB als Ganzes eher eine Rahmenfunktion einnimmt. 3. Von einem Facebook-Auftritt für das KNB wird nach reiflicher Überlegung abgesehen. Die Nutzung von Social Media wird auf Ebene der Arbeitsbereiche entschieden ("Internationales" im Blog, Twitter des Bibliotheksportals usw.) 4. Das Vorhaben ruht bis zur Klärung des Sachverhalts in der AG der Verbundsysteme.

laufende Aufgaben: Koordination des Netzwerks		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2011	**Umsetzung 2011**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Bereitstellung von Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die KNB-Arbeitsbereiche und das KNB-Steuerungsgremium	▪ zwei Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums (Nov 10 / April 11) ▪ Erstellung des Berichts an die KMK ▪ Leitung des QM-Projekts für alle Arbeitsbereiche ▪ Antragstellung für NABD und DBS	(nicht zutreffend)
Öffentlichkeitsarbeit für das KNB: ▪ Vertretung des KNB bei Fachtagungen, in Gremien und Arbeitsgruppen ▪ Konzeption und Koordination von Veranstaltungen beim 100. Bibliothekartag in Berlin	▪ Berichterstattung bei dbv-Vorstand und dbv-Beirat (5 Sitzungen) ▪ Berichterstattung beim Sektionsausschuss und Vorstand der dbv-Sektionen 3a, 3b und 6 (Göttingen, November 2010) ▪ drei Vorträge im Rahmen des 100. Deutschen Bibliothekartags	(nicht zutreffend)
Zuarbeiten und Recherchen für die KMK-Kommission Bibliothekstantieme und deren Arbeitsgruppen	▪ Unterstützung der Arbeitsgruppen zu §§ 52a (Semesterapparate), 53a (Kopienversand im Leihverkehr) und 52b (elektron. Leseplätze) durch Recherchen und Informationsaufbereitung ▪ Teilnahme an vier AG-Sitzungen ▪ Benennung von Erhebungsbibliotheken für die Datenlieferung für § 27b (Bibliothekstantieme) ▪ Erhebung zur Entwicklung der Ausleihdaten 2008-2010	(nicht zutreffend)
Mitarbeit am Bibliotheksportal: ▪ konzeptionelle Begleitung des Projekts, ▪ Drittmitteleinwerbung	▪ Koordination der Zusammenarbeit mit www.informationskompetenz.de ▪ Mitarbeit bei konzeptionellen Fragen	www.informationskomptenz.de verbesserte die Veranstaltungsstatistik und führte ein Wiki ein (Kooperative Eigenleistung der Bibliotheken, koordiniert über das KNB).

Projektmanagement des BIX–Bibliotheksindex ▪ konzeptionelle Entwicklung und operatives Projektmanagement	▪ umfangreiche Tätigkeiten, vgl. Abschnitt 3.2.	vgl. Abschnitt 3.2.
Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse 2011**	**Eckdaten**
Mitarbeit beim "Bericht zur Lage der Bibliotheken"	▪ Mitarbeit in der Redaktionsgruppe ▪ Erhebung der relevanten statistischen Daten ▪ Konzeption und Durchführung der zweiten Befragung zur Finanzlage in Bibliotheken	Der Bericht zur Lage der Bibliotheken 2011 wird am 20. Oktober publiziert.
Mitarbeit bei der Konzeption einer Nichtnutzerstudie des dbv	▪ Mitarbeit bei Erstellung des Konzepts und des Befragungsinstruments in Kooperation mit dem Institut für Leseforschung der Stiftung Lesen	Die Befragung wird im Oktober 2011 durchgeführt. Ergebnisse liegen Anfang 2012 vor.
Beantwortung nationaler und internationaler Anfragen zum Deutschen Bibliothekswesen	▪ In zunehmendem Maße übernimmt die Koordinationsstelle die Beantwortung von fachlichen Anfragen, die über das Bibliotheksportal und sonstige Kanäle eingehen. Dabei handelt es sich um Anfragen von Fachkollegen aus dem In- und Ausland sowie der Presse oder der Verwaltung. Der Aufwand für eine Antwort reicht von 10 Minuten (Vermittlung eines Experten) bis zu mehreren Stunden bei schwierigeren Statistikfragen.	Ca. 25-30 statistische und ca. 40 allgemeine Anfragen zum Bibliothekswesen wurden beantwortet.

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken

Zusammensetzung des Steuerungsgremiums
3. Amtszeit vom 01.07.2010 bis 30.06.2013

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
AG der Verbundsysteme	Reiner Diedrichs Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV) Postfach 2932 37070 Göttingen Tel.: (0551) 39 52 77 reiner.diedrichs@gbv.de	Dr. Silke Schomburg Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) Jülicher Straße 6 50674 Köln Telefon: +49 (0)221 / 400 75 - 444 schomburg@hbz-nrw.de
Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland	Jürgen Seefeldt Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz Büchereistelle Koblenz Bahnhofplatz 14 56068 Koblenz Tel. 0261-91500-300 seefeldt@lbz-rlp.de	Günter Bassen Büchereizentrale Lüneburg Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Tel: (04131) 950 10 bassen@bz-lueneburg.de
Bibliotheken mit nationalen Aufgaben	Barbara Schneider-Kempf ***(stellv. Vorsitz)*** Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 10772 Berlin Tel.: (030) 266 23 23 barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de	Ute Schwens Deutsche Nationalbibliothek Adickesallee 1 D-60322 Frankfurt am Main Tel.: (069) 1525-1100 schwens@dbf.ddb.de

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
Kultusminister-konferenz	Bernd Wilke Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburger Straße 37 22083 Hamburg Tel.: (040) 42863-2368 Bernd.Wilke@bwf.hamburg.de	Ferdinand Nowak Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dortustrasse 36 14467 Potsdam Tel.: (0331) 8664930 ferdinand.nowak@mwfk.brandenburg.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Monika Ziller ***(Vorsitz)*** Stadtbibliothek Heilbronn Im Theaterforum K3 Berliner Platz 12 74072 Heilbronn Tel.: (07131) 56 33 63 monika.ziller@stadt-heilbronn.de	Barbara Lison Stadtbibliothek Bremen Am Wall 201 28195 Bremen Tel: (0421) 3 61 40 46 barbara.lison@stadtbibliothek.bremen.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Dr. Jürgen Heeg Universitätsbibliothek Magde-burg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Universitätsplatz 2 39106 Magdeburg Tel.: (039167) 18 639 juergen.heeg@ovgu.de	Dr. Frank Simon-Ritz Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar Steubenstraße 6 99423 Weimar Tel.: (03643) 58 28 00 frank.simon-ritz@uni-weimar.de

Assoziierte Mitglieder:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Andreas Mittrowann
Bismarckstraße 3
D - 72764 Reutlingen
07121 144-111 / -0
Andreas.Mittrowann@ekz.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Anne Lipp
Kennedyallee 40
D-53175 Bonn
Telefon: +49 (228) 885-2260
Anne.Lipp@dfg.de

Sitzungen des KNB-Steuerungsgremiums 2011

- 07.04.2011, Berlin, Protokoll unter http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/Protokoll_KNB_07Apr11_End.pdf
- 07.11.2011, Berlin,
  Protokoll liegt noch nicht vor